

# treff.punkt

Buchhandlung Brigitte Salanda

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: + 43 1 532 85 14

Mo – Fr: 11 bis 18.30 Uhr, Sa: 10 bis 17 Uhr

www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
willkommen bei treff.punkt a.punkt!

## Barcelona lesen, Brücken überqueren

Wir laden Sie ein, Platz bei uns zu nehmen, sich Zeit für eine Tasse Kaffee zu gönnen und sich umzuschauen. Ich präsentiere Ihnen anlässlich des Buchmesse-Schwerpunkts Katalonien besonders gern die vielen katalanischen SchriftstellerInnen, zu denen wir selbstverständlich auch die spanisch schreibenden Katalanen zählen. Da gibt es viel zu entdecken, wie ich es eben auf einer Barcelona-Reise getan habe.

Brücken als Symbol, sich auf eigene und fremde Gefühls-, Erlebnis- und Erfahrungswelten, auf ferne Kulturen und neue Theorien als Leser einzulassen.

Vertrauen Sie uns Ihre Buchwünsche an, telefonisch oder per e-mail, aber glauben Sie mir: ein Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden ...

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Brigitte Salanda



Ourika-Tal, Marokko

## CATALUNYA! KATALONIEN

Michi Strausfeld

### Barcelona

Ein Reisebegleiter  
Insel, 280 S., € 10,30

„Lieber bin ich Graf von Barcelona als Kaiser der Römer“, sagte Kaiser Karl V. im Jahre 1519 ... – Auf den Spuren großer Autoren und vieler anderer führt der vorliegende Band auf zehn Spaziergängen durch die Stadt und ermöglicht dabei viele Blicke hinter die Kulissen.

Jaume Cabré

### Die Stimmen des Flusses

Roman. Aus d. Katalan. v. K. Brandt  
Insel, 704 S., € 23,50

Ein weitgespannter, dramatischer Roman über das eng verflochtene Schicksal einer Handvoll Menschen, die der spanische Bürgerkrieg zu Gegnern und zu Liebenden macht: Was geschah wirklich am 18. Oktober 1944 in dem Pyrenäenort Torena? Als Tina Bros sechs Jahrzehnte später in der alten Dorfschule ein hinter der Schiefertafel verborgenes Tagebuch entdeckt, ahnt sie nicht, daß sie an Dinge rührt, die in ihrer Verquickung aus Schuld und Scham, aus Leidenschaft und Fanatismus das ganze Drama einer schlimmen Zeit spiegeln. Noch weniger ahnt sie, daß der Schatten von damals bis in ihre eigene Gegenwart ragt. In den Händen hat sie die Lebensgeschichte des Dorfschullehrers Oriol Fontelles ...

Victor Català

### Solitud

Roman. Aus d. Katalan. v. P. Zickmann  
SchirmerGraf, 288 S., € 19,40  
Solitud – erstmals erschienen zwischen 1904 und 1905 als Fortsetzungsroman in der Zeitschrift Joventut, markiert den Beginn der modernen katalanischen Literatur – war unter Franco vierzig Jahre lang verboten gewesen und gilt heute als Klassiker. Die radikal modernistische Sprache und die psychologische Tiefe, mit der die Autorin das sexuelle Erwachen

der jungen Bäuerin Mila schildert, haben auch hundert Jahre nach Entstehen des Romans nichts von ihrer Intensität verloren. Caterina Albert i Paradís, die nur unter männlichem Pseudonym veröffentlichten durfte, schuf noch vor Federico García Lorca und D.H. Lawrence das Porträt einer jungen Frau, die sich aus der Einsamkeit der katalanischen Bergwelt und ihrer unbefriedigenden Ehe befreit.

Salvador Espriu

### Poesias – Dichtungen

Katalanisch – Deutsch.  
Aus d. Katalan. v. F. Vogelsgang  
Ammann, 3 Bde. i. Sch., 800 S., € 92,-  
Espriu, 1913 geboren, 1985 in Barcelona gestorben, war studierter Jurist und Ägyptologe und gilt als der bedeutendste katalanische Dichter nicht nur des 20. Jahrhunderts.

Juan Marsé

### Liebesweisen im Club

Roman. Aus d. Span. v. D. Ploetz  
Wagenbach, 256 S., € 20,50  
Wenn Zwillinge ein und dieselbe Frau lieben – eine raffinierte Dreiecksgeschichte, erzählt vom katalanischen Großmeister der spanischen Literatur. Inhalt: Raúl Fuentes, vom Polizeidienst suspendiert, kehrt in sein Elternhaus nach Barcelona zurück. Sein geistig zurückgebliebener Zwillingbruder Valentín, der dort noch immer wohnt, ist inzwischen erstaunlich selbständig geworden.

Joanot Martorell

### Der Roman vom Weißen Ritter

Roman. Aus d. Katalan. v. F. Vogelsgang  
Fischer, 1860 S., 3 Bde., € 100,80  
„Dies ist das beste Buch der Welt“ (Cervantes). – Der bedeutendste Ritterroman aus Spanien – nach 500 Jahren erstmalig auf Deutsch. – Der Weiße Ritter sollte die zerrissene Christenheit einigen und siegreich gegen die „Ungläubigen“ antreten. Auf seinem Feldzug quer durch Frankreich und Spanien erreicht er Konstantinopel. Aber

statt zu kämpfen gerät der weiße Ritter unter das Joch der Liebe. Jetzt kämpft er um die schöne Karmesina ... – Ein Sittenbild der damaligen Welt, ein Ritterroman mit Ehrenkodex und Turnierregeln, ein erotischer Roman und ein spannend amüsantes Abenteuer. Einer der ersten Romane auf Altkatalanisch.

Eduardo Mendoza

### **Mauricios Wahl**

Roman. Aus d. Span. v. P. Schwaar  
Suhrkamp, 350 S., € 20,50

Je mehr er Klärung schaffen will, um so fataler schlittert er in Verwicklungen hinein. Da ist er irgendwie hineingerutscht: Mauricio, Zahnarzt und politisch nicht sonderlich interessiert, sieht sich unversehens in der Wahlkampagne der Sozialisten engagiert. Zugleich findet sich der erotisch eher unverbindliche Junggeselle plötzlich in Beziehungen mit gleich zwei Frauen wieder. Die beiden könnten unterschiedlicher nicht sein. Die angehende Rechtsanwältin, eine großherzige, aber nicht ganz leicht zu handhabende Skeptikerin, bedeutet Mauricio die wohlvertraute bürgerliche Welt; die andere dagegen, „die Kifferin“, fasziniert ihn mit ihrer etwas grellen Schönheit und ihrer Geradlinigkeit; sie macht ihn ratlos. Und beide Frauen liebt er. Oder nicht?

Quim Monzó

### **Hundert Geschichten**

Aus d. Katalan. v. M. Lübcke  
Frankfurter, 800 S., € 25,70

100 Geschichten – und über allen schwebt der mehr oder minder eingestandene Wunsch nach einem großen Zusammenhang, einem Sinn dieses zerfahrenen Lebens. Denn, das scheint Monzó sagen zu wollen: Menschen treiben unbelehrbar und orientierungslos durch die Zeit und glauben an eine rote Linie, die es nicht mehr gibt, sie sind Robinsone einer nichtkommunikativen Ära.

Josep Pla

### **Das graue Heft**

Tagebuch

Aus d. Katalan. v. Josep M. Castellet  
Suhrkamp, 260 S., € 15,30

Daß er Schriftsteller werden will, weiß dieser junge Mann sehr früh – schon mit zwanzig schreibt er für mehrere Zeitungen. Vor allem aber schreibt er für sich: Tagebuch. Kein strindbergsches Ringen mit sich selbst, kein Hadern mit Gott und der Welt – er blickt um sich, schaut zu und beschreibt. Er will versuchen, das intellektuell Schwierigste auf dieser Welt zu bewerkstelligen: die

Wirklichkeit am Schopfe packen und möglichst lebendig erfassen. Er schreibt ohne jede Rhetorik, spürbar geprägt von der Lektüre Montaignes und Stendhals, ein früher Leser aber auch von Proust. Das graue Heft, in den Jahren 1918/19 niedergeschrieben, kompositorisch überarbeitet und fast fünfzig Jahre später veröffentlicht, zeigt einen Schriftsteller im Werden.

Carles Porta

### **Tor. Das verfluchte Dorf**

Tatsachenroman

Aus d. Katalan. v. Chr. Frei  
Berlin, 400 S., € 22,70

Im Jahr 1896 schließen die Einwohner des katalanischen Pyrenäendorfes Tor einen Pakt: Sie erklären ihr Dorf zum autonomen Territorium, über dessen

Mercè Rodoreda

### **Weil Krieg ist**

Roman. Aus d. Katalan. v. A. Maass  
Suhrkamp, 180 S., € 19,40

Die Erfahrung des Krieges und besonders des Exils durchzieht thematisch ihr Werk. Mercè Rodoreda ging, wie viele republikanische Katalanen, ins Exil nach Paris, bis sie vor den deutschen Truppen in den unbesetzten Teil Frankreichs floh und schließlich nach Genf zog. Gegenüber dem Realismus ihrer früheren Bücher bewegen sich die Figuren ihrer letzten Romane und Erzählungen in einer eher phantastischen Welt, und die Sprache gewinnt an metaphorischem Reichtum: Adrià Guinart, der Protagonist, ist jung, der Krieg ist ihm ein Abenteuer, als er mit ein paar Freunden zur Front aufbricht ...



„Pont del Diable“, Martorell, Katalunya, 1289, wiederaufgebaut

Geschicke nur bestimmen darf, wer das ganze Jahr über dort lebt. Sie wollen verhindern, dass die spanische Regierung sie enteignet ... – 100 Jahre später: An einem heißen Tag im Juli 1995 wird Josep Montané, genannt Sansa, einer der alten Lokalpatrioten von Tor, ermordet in seinem Haus aufgefunden. Seine Leiche ist bereits halb verwest. Was waren die Hintergründe? – Eines der schauerlichsten Kapitel in der dunklen Geschichte Kataloniens“, so EL PAÍS, wird durch den Autor enthüllt. Porta ist Reporter für den katalanischen Fernsehsender TV3. Er war als Kriegsberichterstatter u.a. in Bosnien, Ruanda, Haiti, Algerien, Kosovo, Israel und Pakistan. Sein Buch „Tor“ ist das Ergebnis von acht Jahren genauester Recherchearbeit. – Tor ist ein kleines malerisches Dorf. Es führt keine geteerte Straße hinauf zu den dreizehn Steinhäusern ...

Enrique Vila-Matas

### **Doktor Pasavento**

Aus d. Span. v. P. Strien  
Nagel & Kimche, 464 S., € 20,60

Der Großmeister der spanischen Literatur Enrique Vila-Matas schickt seinen Protagonisten, einen Schriftsteller und Psychiater, auf die Suche nach der wahren Identität, indem er ihn in einer Art Selbstversuch von der Bildfläche verschwinden lässt. Nun beginnt eine amüsante Reise durch die Literaturgeschichte. Gedanklich reist und verweilt er bei jenen Dichtern, für die der Rückzug eine existentielle Notwendigkeit bedeutete: Sterne, Hölderlin, Kafka, Bove, Salinger und Pynchon. Robert Walser folgt Doktor Pasavento bis ins schweizerische Herisau ...

# LESE-LUST LESE-LUST

Edward St. Aubyn

## Schlechte Neuigkeiten

Roman. Aus d. Engl. v. F. Wegner

DuMont, 200 S., € 18,40

Rabenschwarzer Humor und messerscharfe Prosa. Die Eleganz des Erzählstils steht in schillerndem Kontrast zu den dargestellten Grausamkeiten. In seinem zuletzt erschienenen Buch „Schöne Verhältnisse“ beschreibt Aubyn den strahlenden Sommermorgen in einer Villa in Südfrankreich. Erzählt wird mit Ironie und Scharfsicht über eine Hölle, der der Autor selbst nur knapp entkommen ist: die Lebensverhältnisse des englischen Adels. „Schlechte Neuigkeiten“ ist eine Art Fortsetzung. Der mittlerweile 21-Jährige fliegt mit sehr gemischten Gefühlen nach New York, um die Asche seines Vaters zu überführen. Als er schließlich dessen sterbliche Überreste in einer braunen Papiertüte die Madison Avenue entlang trägt, fällt ihm auf, dass dies die angenehmsten zehn Minuten sind, die er je in Gesellschaft seines Vaters verbracht hat. Aber wie triumphiert man über einen Toten?

Tahar Ben Jelloun

## Yemma – Meine Mutter, mein Kind

Aus d. Franz. v. Chr. Kayser

Berlin, 250 S., € 33,40

„Ich habe meiner Mutter zu essen gegeben. Meiner Mutter, meinem Kind.“ – Ben Jellouns berührende Erzählung von der Alzheimererkrankung seiner Mutter ist zugleich das Zeugnis der Liebe eines Sohnes, der das unaufhaltsame geistige Verlöschen seiner Mutter bis zu ihrem Tod begleitet. – Eines Morgens bestellt sie Handwerker, die ihr Haus für die Beerdigung schmücken sollen. Dann wieder lacht sie und schminkt sich für ihre drei (verstorbenen) Ehemänner, die sie zum Essen erwartet ... – dazwischen Momente von großer Klarsichtigkeit: Von ihrem Bett aus erinnert sie sich an ihre Jugend in Fès, ihre Ehen, die Hochzeitsfeste, die Vorbereitungen im Hamam ...

Andrej Bitow

## Das Puschkinhaus

Roman

A. d. Russ. neu übers. v. R. Tietze

Suhrkamp, 700 S., € 30,70

„Leningrad, November 1961. Am Morgen nach den Revolutionsfeierlichkeiten tobt der Wind durch die ausgestorbene Stadt, reißt das Fenster eines

kleinen Palais auf und entdeckt den Philologen Ljowa Odojewzew tot am Boden seines verwüsteten Arbeitszimmers liegend, eine Duellpistole Puschkins in der Hand.“

William Blake

## Eine Insel im Mond

Englisch und Deutsch

Aus d. Engl. v. G. Krämer u. J. Weinert

Ill. v. Horst Hüssel

Matthes & Seitz, 100 S., Abb., € 17,30

Mit der Logik der Überraschung und des Gags erzählt William Blake in diesem erstmals auf deutsch erscheinenden Text (!) vom Leben auf einer Insel im Mond. Er schildert eine Schar von Narren, die in ihren Unterhaltungen philosophische Diskurse persiflieren.

Maurice Blanchot

## Thomas der Dunkle

Erzählung. Aus d. Franz. v. J. Laederach

Engeler, 128 S., € 17,-

Die Gewissheit, vom Leben zum Tod zu gehen, ist ebenso selbstverständlich wie erschreckend: Von einem Moment zum nächsten ist was war nicht mehr. Diese Erfahrung, oder eher: die Unmöglichkeit dieser Erfahrung ist, was Blanchots Schreiben im Innersten bewegt. Sie ist zugleich das, wovon Blanchot (1907–2003) jedes Schreiben getrieben sieht und was deshalb im Zentrum auch seiner Sprach- und Literaturtheorie steht.

Don DeLillo

## Falling Man

Roman

Aus d. Amerikan. v. F. Heibert

Kiepenheuer, 304 S., € 20,50

Don DeLillos großer Roman über den 11. September. Die Originalausgabe des Romans erschien am 15. 5. 2007 in den USA und wurde als „kühnes Meisterwerk“ gefeiert. Don DeLillo zeichnet den Ablauf der Ereignisse nach: von den Tätern zu den Opfern, von Hamburg nach New York. In dramatischen Szenen entsteht das Leben einer Familie, die berührende Geschichte einer Liebe, das Leben nach der Katastrophe. – „Kein anderer Schriftsteller konnte 9/11 so umfassend darstellen wie Don DeLillo. (...) Eine pulsierende Erkundung unserer jüngsten Geschichte.“ (Publishers Weekly) „Satz für Satz wunderbar geschrieben, perfekt konstruiert und erfüllt von einer drängenden Kraft, deren Wirkung auf die Nerven des Lesers nie nachlässt. (...) Eine mitfühlende und verzweifelte Dramatisierung aktueller Ereignisse, die zeigt, wie unentwirrbar die politische und die private Welt verhängnisvoll miteinander verknüpft sind.“ (Kirkus Review)

Lizzie Doron

## Der Anfang von etwas Schönerem

Aus d. Hebr. v. M. Pressler

Suhrkamp, 220 S., € 18,80

Daß am Ende einer Sendung im israelischen Rundfunk plötzlich ein „Schlager aus dem Lager“ gespielt wird, hat Folgen. Und eine Vorgeschichte: Die dafür verantwortliche Amalia Ben Ami ist mit dem Lied „Schweig still, mein Kind, hier wachsen Gräber“ aufgewachsen, ebenso Chesi und Gadi, die beiden Männer, die sie seit der gemeinsamen Kindheit in einem Tel Aviver Viertel lieben. Alle drei sind Kinder von Überlebenden der Shoah. – Der neue Roman von Lizzie Doron handelt vom Nach- und Fortwirken der Vergangenheit in der zweiten Generation – er erzählt mit Humor und Augenmerk für den Aberwitz des Lebens die Geschichte von Amalia, Chesi und Gadi, die auch als Erwachsene der Geschichte ihrer Eltern nicht entkommen, ungeachtet, wie und wo sie ihr Glück suchen: in Israel, Europa oder den USA.

Elena Ferrante

## Die Frau im Dunkeln

Roman. Aus d. Italien. v. A. Nattefort

DVA, 160 S., € 17,50

Leda ist fast fünfzig, geschieden und Professorin für Anglistik in Mailand. Ihre erwachsenen Töchter leben mit dem Vater in Kanada, und so verbringt sie den Sommer alleine an der süditalienischen Küste. Die heißen Tage am Strand verstreichen ereignislos, bis Ledas Ruhe von einer lärmenden neapolitanischen Großfamilie gestört wird, zu der auch Nina und deren dreijährige Tochter gehören. Beim Beobachten dieser engen Mutter-Tochter-Beziehung wird Leda von ihrer Vergangenheit eingeholt, und der Leser erfährt, dass sie vor vielen Jahren um der Karriere willen ihre kleinen Kinder verlassen hat. Mit einem Mal verdüstert sich die sommerliche Feriendyde – „Die größte Erzählerin Italiens seit Elsa Morante“ (Corriere della Sera) ist eine erfolgreiche und zugleich geheimnisvolle Autorin. Mal heißt es, sie scheue die Öffentlichkeit und habe sich auf eine griechische Insel zurückgezogen. Mal wird spekuliert, dass der Name ein Pseudonym sei.

Paula Fox

## Der Gott der Alpträume

Roman. Aus d. Engl. v. S. Röckel

Beck, 288 S., € 20,50

Natürlich stößt sie auf den Rassenkonflikt und von fernher klingen die Ereignisse in Nazi-Deutschland an, der Kriegseintritt der Amerikaner. Aber im Mittelpunkt stehen die Menschen, die Helen begegnen und die sie zu lieben,



manchmal zu fürchten beginnt und die Lektionen der Leidenschaft und des Schmerzes, die sie lernt. Sie verlässt New Orleans am Ende als frisch verheiratete, junge Frau. Jahrzehnte später, 1967, muss sie sich all ihre Erlebnisse und Entscheidungen von damals noch einmal, in einem anderen Licht, vor Augen führen.

Michael Frayn

### **Gegen Ende des Morgens**

Roman. Aus d. Engl. v. M. Mandelkow Dörlemann, 300 S., € 22,50  
Der Himmel dunkelte sich im Laufe des Morgens immer weiter ein. Als der Kaffee die Runde machte, sah es draußen aus wie an einem Winterabend ... – Fleet Street, Ende der sechziger Jahre. John Dyson, Leiter der Abteilung für das Kreuzworträtsel und Vermischte Meldungen, träumt von Fernsehruhm und dem Leben eines Gentleman, als sich ihm eines dämmerigen Morgens endlich die große Chance bietet. Mit einer gehörigen Portion britischen Humors erzählt Michael Frayn in seinem brillanten Klassiker vom Niedergang der Fleet Street.

Arno Geiger

### **Anna nicht vergessen**

Roman

Hanser, 256 S., € 20,50

Lukas nimmt Abschied von Berlin. Dort ist einiges schiefgelaufen, und so bringt er auch die letzte Nacht vor der Rückkehr nach Wien auf der Gästecouch einer todmüden Kellnerin. Am Morgen ist sie nicht wach zu kriegen, und als der Klempner klingelt, findet der junge Mann plötzlich einen Zuhörer, dem er ein ganz anderes Leben erzählen kann, das Leben, das er sich wünschen würde und eine große glückliche Liebe.

Thomas Glavinic

### **Das bin doch ich**

Roman

Hanser, 240 S., € 20,50

Ein Mann schreibt einen Roman. Er heißt Thomas Glavinic, der Roman heißt „Die Arbeit der Nacht“ und der Mann will das, was alle wollen: Erfolg. Er will einen Verlag, einen Preis, Geld. Was er hat, ist ein Manuskript, eine Literaturagentin, Kopfschmerzen, Angst vor Hodenkrebs und leider zumeist unerträgliche Mitmenschen. Und er hat auch einen netten Freund, der selbst einen Roman geschrieben hat, „Die Vermessung der Welt“, dessen Verkaufszahlen die Mutter unseres Autors zu dem Aufschrei bringen: WANN SCHREIBST DENN DU MAL SO ETWAS? Mit Realismus und Komik spielt Thomas Glavinic ein Spiel mit der Wirklichkeit und ihrer Verdopplung.

Georges-Arthur Goldschmidt

### **Die Befreiung**

Erzählungen

Ammann, 220 S., € 20,50

Goldschmidt, – „Freud wartet auf das Wort“ (2006) – geboren 1928 in Reinbek bei Hamburg, emigrierte als Elfjähriger nach Frankreich und lebt heute in Paris. Zusammen mit „Die Absonderung“ und „Die Aussetzung“ bildet „Die Befreiung“ eine auf deutsch verfaßte Trilogie. Er ist „ein Enthusiast dessen, was Sprache macht: Bilder anbieten, Geheimnisse offenbaren, Bedeutung in einem Wort übereinanderlegen, Seele zum Sprechen bringen“. (W.F. Schoeller, Tagesspiegel). – Megève in Hochsavoyen im Sept. 1944, Frankreich ist befreit, da taucht der uns aus den Werken „Die Absonderung“ und „Die Aussetzung“ bekannte Bettnässer – Arthur Kellerlicht – aus seinem Bauernversteck wieder auf und kehrt ins Internat zurück. Er ist kein Kind mehr, gehört von nun an zu „den Großen“ und ist doch noch nicht erwachsen. Das Wunder des Lebens nimmt voll auf von ihm Besitz, aber er schämt sich auch verspätet das Verbotene, die allgegenwärtige und rätselhafte Geschlechtlichkeit zu entdecken ...

Georgi Gospodinov

### **Natürlicher Roman**

Aus d. Bulgar. v. A. Sitzmann

Droschl, 176 S., € 19,-

Die Form des Romans? des Erzählens? der Natur? Und bin ich der Urheber der Schwangerschaft meiner Frau, die mich natürlich betrügt und mir Romane erzählt ...? Ein Ehebruch in Sofia und seine literarischen Folgen ist der Haupttitel des Verlages im Herbst 2007: Der erste Roman des bulgarischen Schriftstellers. Laut The New Yorker ein „anarchic, experimental debut“, „both earthly and intellectual“ (The Guardian). The Times beschreibt den Roman als „humorous, melancholic and highly idiosyncratic work“. „Ein unbekanntes literarisches Objekt, unmöglich nachzuerzählen, gleichzeitig komisch und clever, simpel und raffiniert. Auf jeden Fall brillant und formal innovativ“ (Livre-Hebdo).

Erich Hackl

### **Als ob ein Engel**

Erzählung nach dem Leben

Diogenes, 160 S., € 18,40

Über eine junge Frau, die sich treu geblieben und dabei verlorengegangen ist. Erich Hackl hat nach den Erinnerungen ihrer Eltern, Schwestern und Freunde ihr Leben rekonstruiert – bis hin zu der Zukunft, die sie hätte haben können: Mendoza, eine beschauliche argentinische

Provinzstadt am Fuße der Anden. Der 8. April 1977 ist der letzte Tag, den Gisela Tenenbaum, 22, mit Sicherheit noch erlebt hat. Ihr weiteres Schicksal ist ungewiss. Wie geht die Familie heute damit um, dass ihr Kind, Gisi, vor vielen Jahren spurlos verschwunden ist? Entführt, gefoltert, getötet? Gisi ist weg und doch da, schmerzlicher, als wenn sie früh verstorben wäre. Erich Hackl hat die Geschichte ihrer Familie aufgeschrieben. Österreicher jüdischer Herkunft, die 1939 nach Argentinien flohen. Gisis Engagement gegen das Unrecht, ihre verzweifelte Arbeit im Untergrund für eine Sache, die dann doch verloren war.

Peter Handke

### **Samara**

Suhrkamp, 380 S., € 20,40

Ein Tausendundeinenacht von Peter Handke: „Samara“, ein arabisches Wort, heißt in der Grundbedeutung „abends oder bei der Nacht plaudern“ und ist zugleich die Verbalform für die erste Person Imperfekt „Ich habe die ganze Nacht geplaudert“. – Handke, Interview, Jänner 2007: „Außerdem habe ich gerade eine Arbeit begonnen. Eine Prosaerzählung ... Es geht um ein paar Leute, die sich auf einem Boot am Ufer eines Flusses irgendwo auf dem Balkan treffen und sich die ganze Nacht erzählen, was war und was sein wird. Eine Erzählung, die durch die Nacht geht.“

A. F. Th. van der Heijden

### **Die Movo-Tapes**

Roman

Aus d. Niederländ. v. Helga v. Beuningen  
Suhrkamp, 800 S., € 27,60

Veit Heinichen

### **Totentanz**

Zsolnay, 320 S., € 20,50

„Die Neurosen einer Gesellschaft kann man am besten an ihren Verbrechen ablesen.“ – In Veit Heinichens fünftem Kriminalroman mit dem Triestiner Commissario Proteo Laurenti hat dieser einen Sack voll privater Probleme zu lösen. Darüber hinaus beschäftigt ihn die internationale Müll-Mafia, hinter der alte Bekannte stecken, die ihm an den Kragen wollen. Was Laurenti jedoch nicht ahnt: Die Verbrecher besitzen ein einzigartiges Präzisionsgewehr, auf das sogar die Amerikaner scharf sind, da es unliebsame Schnüffler aus größter Distanz erledigen kann. Ein typisch europäischer Fall, bei dem, wie im richtigen Leben, alles ganz anders läuft, als die Protagonisten es geplant haben.

Peter Henisch

### **Eine sehr kleine Frau**

Roman

Deuticke, 256 S., € 20,50

Nach langer Abwesenheit kehrt der Protagonist des Romans, Paul Spielmann, nach Wien, in die Stadt seiner Geburt zurück. Er mietet eine Wohnung und streift vorerst eher ziellos durch die Stadt. In einem Antiquitätengeschäft sieht er ein Klavier, das ihn an seine Großmutter erinnert ... Mit einprägsamen Bildern erinnert sich Peter Henisch in diesem Roman an jene Frau, von der er gelernt hat, was sein weiteres Leben prägen sollte: das Erzählen. 1945 hörte Paul Spielmann auf Spaziergängen durch das zerbombte Wien Geschichten von seiner Großmutter, und nun, Jahrzehnte danach, nimmt er den Faden wieder auf und sucht nach ihrer eigenen Geschichte. Peter Henisch setzt sich hier, mehr als dreißig Jahre nach „Die kleine Figur meines Vaters,“ noch einmal mit seiner Familiengeschichte auseinander.



„Dale Creek Bridge“, Union Pacific Railway, um 1870

Georges Hyvernaud

### **Der Viehwaggon**

Roman

Aus d. Franz. v. J. Schoch

Suhrkamp, 180 S., € 13,20

Die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg gehören zu den literarisch aufregendsten des letzten Jahrhunderts. Ein wichtiger französischer Autor jener Zeit ist erst vor wenigen Jahren dem Vergessen entrissen worden und hierzulande ganz neu zu entdecken: Georges Hyvernaud (1902–1983). Der Viehwaggon aus dem Jahr 1953 berichtet von der Zeit gleich nach dem Krieg, in Paris. Der Erzähler sieht zu klar. Er sieht, was mit den Menschen in seinem Viertel los ist,

die sich nach der Befreiung geschäftig neu einrichten und um ein Mahnmal zu Ehren des Widerstands streiten: Welche Résistancegruppe kann die meisten Toten verbuchen? Und die Toten der anderen – waren sie wirklich Widerstandskämpfer? Wütend, müde, nicht ohne finsternen Humor schaut der Erzähler zu. Nach eigenen Aktivitäten gefragt, schützt er Arbeit an einem Roman vor – dessen Titel: Der Viehwaggon.

Drago Jancar

### **Der Wandler der Welt**

Der Mythos von Dädalus.

Aus d. Slowen. v. K. D. Olof

Berlin, 164 S., € 16,50

„In meiner Jugend war wie bei den alten Griechen der Mythos von der Revolution unauflöslich mit der Wirklichkeit verflochten. Alles war Märchen und alles war Wirklichkeit. Es gab blutige Schwielen und es gab Lyrik. Mein Held Pavel Areh war Künstler und Erfinder, Architekt und Baumeister, ein Wandler

der Welt, und wie Dädalus baute er ein Labyrinth. Er lebte in einer Zeit, als die Menschen den Himmel stürmten und die Götter auf die Erde stürzten, in einer Zeit, als die ungewöhnlichsten Dinge geschahen, wie sie sich in den nächsten tausend Jahren mit Sicherheit nicht wiederholen werden. Eigentlich ist dieser Bericht nur ein Märchen, wenn auch ein einigermaßen wirkliches, nur eine Geschichte über einen Baumeister und seine drei Lieben.“ (Drago Jancar). – Ein Band der Reihe MYTHEN DER WELT, worin Schriftsteller ihre persönliche Aneignung eines bedeutenden Mythos erzählen, hier: der slowenische Autor den Mythos von Dädalus.

Denis Johnson

### **Der Name der Welt**

Roman. Aus d. Engl. v. Th. Überhoff

Rowohlt, 160 S., € 15,40

Wie oft bei Johnson laufen zwei unvereinbare Existenzen auf einen Moment der Begegnung zu, der an eine Epiphanie grenzt, mit dunklen Untertönen von Verdammnis und Erlösung: Mike Reed, Assistenzprofessor für Geschichte an einer Universität im amerikanischen Mittelwesten, trifft auf einer Party eine beschwipste Schönheit: Kunststudentin, rothaarig, in einem blauen Samtkleid. Einige Zeit später begegnet er der Studentin wieder: Bei einer gewagten Performance im Kunstseminar. Zutiefst verstört spürt er ihr fortan nach, sieht sie als Nackttänzerin in einer Bar und dann als stimmgewaltige Sängerin beim Gottesdienst einer ländlichen Sekte ...

Ismail Kadare

### **Spiritus**

Roman. Aus d. Alban. v. J. Röhm

Ammann, 250 S., € 20,50

Spiritus ist die phantastische Geschichte von der Verfolgung und Gefangennahme eines Geistes in einem äußerst realistischen Rahmen. Ausgehend von der postkommunistischen Ära in Albanien, reicht die Handlung tief hinein in die Welt der Diktatur und zieht uns in den Erzählkosmos Ismail Kadaras: Der Protagonist, Arian Vogli, Chef des Spionagedienstes im kommunistischen Albanien, ist auf dem Weg, um dem Führer seine verblüffende Ausbeute zu überreichen, eine Erfindung, die jedes staatsfeindliche Gebaren im Lande verunmöglicht ...

A.L. Kennedy

### **DAY**

Roman. Aus d. Engl. v. I. Herzke

Wagenbach, 352 S., € 23,60

Day, Alfred Day, so heißt der Protagonist des Romans. Er ist ein Mann, dem der Krieg – gemeint ist der Zweite Weltkrieg – sehr gelegen kommt. Auf der Suche nach Lebenssinn und Erfüllung fand er hier endlich seine große Aufgabe, echte Freunde und die Liebe seines Lebens. „Eine Frau,“ schreibt THE GUARDIAN über das neue Buch der Autorin, „die 1965 geboren ist und einen Roman über eine Bomber-Crew im Zweiten Weltkrieg schreiben will, braucht eine große Begabung, Geschichten zum Leben zu erwecken, und dazu noch Courage und Wagemut. A.L. Kennedy hat alles dazu.“ Day ist ein Roman über die Brutalität des Kriegs und seine Schrecken, über Freundschaft, die im Angesicht ständiger Todesgefahr entsteht, und nicht zuletzt eine Erforschung der Verwicklungen der Liebe.

Michael Köhlmeier

**Abendland**

Roman

Hanser, 784 S., € 26,70

„... dieses Buch (ist) im wahrsten Sinne des Wortes ein Generationenroman, der mit großer Kraft erzählt“, schwärmt Michael Krüger: „Es beschreibt das ganze 20. Jahrhundert. (...) Ein solches gewaltiges Panorama (...) ist in der deutschen Literatur schon lange nicht geschrieben worden.“ Inhalt: Zwei Lebensentwürfe, die unterschiedlicher nicht sein könnten. – Carl Jacob Candoris, Mathematiker, Weltbürger, Dandy und Jazz-Fan, ist 95, als er seine Lebensbeichte ablegt: eine turbulente, zu Herzen gehende Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. – Aufschreiben soll diese Geschichte der Schriftsteller Sebastian Lukasser, Sohn des Gitarristen Georg Lukasser, den Candoris in den Jazz-Kellern im Wien der Nachkriegsjahre kennengelernt und um dessen Familie er sich bis zum traurigen Tod des Musikers gekümmert hat. – In die Lebensgeschichte des exzentrischen Carl Jacob Candoris blendet Sebastian seine eigene Geschichte ein. – Im Spiegel zweier ungleicher Familien entsteht so ein kluger, reicher, witziger und lebenssatter Generationenroman – über die großen historischen Sündenfälle und die privaten Reaktionen darauf.

Lász6 Krasznahorkai

**Satanstango**

Roman

Aus d. Ungar. v. H. Skirecki

Ammann, 250 S., € 20,50

Der ungarische Autor, den Susan Sontag einen „Meister der Apokalypse“ nannte und mit Gogol und Melville verglichen, schreibt eine Parabel über das Versagen von Ideologien, über Indoktrination und Manipulation, über politische Hörigkeit und Spitzelwesen, über die Macht von Worten und das Unglück der Zeit. – Inhalt: Eine heruntergekommene Ansiedlung in Südostungarn. Keine Arbeit, keine Hoffnung, keine Zukunft. Eines Tages kommt einer und verheißt Erlösung. Er verspricht anderswo einen neuen Anfang, Arbeit und ein besseres Leben. Die Dorfbewohner können sich der Suggestionskraft seiner Verheißungen nicht entziehen. Sie tanzen zur Feier ihrer bevorstehenden Befreiung in der Kneipe einen infernalischen nächtlichen Tango ... Satanstango wurde 1993 in einer aufsehenerregenden siebenstündigen Kinofassung von Béla Tarr verfilmt.

Claudio Magris

**Blindlings**

Roman. A. d. Italien. v. R. M. Gschwend

Hanser, 400 S., € 25,60

Claudio Magris erzählt vom Untergang der Illusionen und dem Scheitern der Utopien: Ein dänischer Abenteurer, den es bis nach Tasmanien verschlägt, und ein aufrechter Kommunist sind die Protagonisten von Magris' Roman. Da ist zum einen der Abenteurer Jorgensen, der am königlichen Hof in Dänemark aufwächst und Jahre später in jene Stadt deportiert wird, die er selbst gegründet hat – Hobart Town in Tasmanien. Und zum anderen der Italiener Cippico: Er hat den politischen Kampf in Australien und den spanischen Bürgerkrieg mitgemacht, hat Dachau überlebt und wurde schließlich unter Tito auf der Todesinsel Goli Otoko eingesperrt. Beide Helden, obwohl in unterschiedlichen Jahrhunderten geboren, haben für ihre Ideale gekämpft, beide sind von den Ideologen ihrer Zeit betrogen worden. Ein Roman – Biographie, Geschichtswerk, Chronik, Phantasiegebilde und Mythos in einem.

Ian McEwan

**Am Strand**

Roman. Aus d. Engl. v. B. Robben

Diogenes, 208 S., € 19,50

„Was stand ihnen im Weg? Ihr Charakter und ihre Vergangenheit, Unwissen und Furcht, Schüchternheit und Prüderie, innere Verbote, mangelnde Erfahrung oder fehlende Lockerheit, und dann noch der Rattenschwanz religiöser Verbote, ihre englische Herkunft, ihre Klassenzugehörigkeit und die Geschichte selbst. Also nicht gerade wenig ...“ – Das Schlimmste am Heiraten ist die Hochzeitsnacht. Zumindest für Edward und Florence, 1962 im prüden England. Begierde und Befangenheit, Anziehung und Angst sind miteinander im Widerstreit in der Hochzeitssuite mit Blick aufs Meer. Die Nacht verändert das Schicksal der Liebenden – für immer.

Robert Menasse

**Don Juan de la Mancha oder Die Erziehung der Lust**

Roman. Suhrkamp, 274 S., € 19,40

Der Protagonist des Romans, Nathan, verkörpert die Generation der Nach-68er. Nathans Vater suchte sein Glück bei den Frauen. Nathans Mutter fand ihr Unglück bei den Männern. Nathan bricht auf in die Welt, um alles ganz anders zu machen. Was macht er ganz anders? Nichts. – „Man kann nur mit der ersten Frau oder mit der letzten glücklich werden“, sagt der Vater und faßt so das Dilemma des Verführers zusammen. Auch

Nathan, der nie ganz aus seines Vaters Schatten getretene Sohn, ist ein Verführer. Schnell ist der Leser ihm verfallen, dem melancholischen, tragikomischen Wiederholungstäter im ritterlichen Kampf um die Rettung der Liebe. Und schnell sympathisiert der Leser mit den unverwechselbaren Frauen, die seinen Weg kreuzen.

David Mitchell

**Der dreizehnte Monat**

Roman. Aus d. Engl. v. V. Oldenburg

Rowohlt, 464 S., € 20,50

„Er erforscht Seelen und schreibt Weltliteratur“ (NZZ). David Mitchells neuer Roman kartographiert dreizehn Monate im Schwarzen Loch zwischen Kindheit und Adoleszenz: 1982. Es ist ein regnerasser Januar in Black Swan Green, einem Dorf in der toten Mitte Englands. Jason Taylor, heimlicher Stotterer und zögernder Poet, befürchtet ein Jahr der schlimmsten Langeweile. Doch er hat weder mit einem Haufen Schulschläger noch mit köchelndem Familienzwist, dem Falklandkrieg, einem exotischen belgischen Einwanderer, einer drohenden Zigeunerinvasion oder gar mit jenen rätselhaften Geschöpfen gerechnet, die man gemeinhin Mädchen nennt ...

Irène Némirovsky

**Die Hunde und die Wölfe**

Roman. Aus d. Franz. v. E. Moldenhauer Knaus, 256 S., € 18,50

Némirovsky, 1903 in Kiew geboren, kam während der Oktoberrevolution nach Paris. Während der deutschen Besatzung wurde sie verhaftet und in Auschwitz ermordet. Ihr Werk geriet in Vergessenheit. – Weltweit werden die Romane des Stars der Pariser Literaturszene der 30er-Jahre nun der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. „Irène Némirovsky hatte ihre enorme Erzählbegabung schon lange (...) unter Beweis gestellt. (...) Eine Aufforderung an alle Liebhaber großer Erzählliteratur, in ihren Regalen reichlich Platz für die viel zu schnell vergessene Autorin freizuräumen.“ (FAZ) Stichworte: Ukraine – 2 jüdische Familien – Ada, arm, Malerin – Harry, großbürgerlich – sie verlieren, sie begegnen einander im Paris der 30er ...

Stewart O'Nan

**Letzte Nacht**

Aus d. Engl. v. Th. Gunkel marebuch, 120 S., € 18,50

„Ein zutiefst bewegender Roman darüber, wie wir arbeiten, wie wir leben – und wie wir den nächsten Tag erreichen, ohne den Verstand zu verlieren. Wenn jemals ein Buch über das Gute im



Menschen geschrieben wurde, dann ist es dieses.“ (Stephen King). – Inhalt: Ein grauer Winterabend Ende Dezember. Ein riesiger Parkplatz, den der Schnee wie ein weißes Tuch bedeckt. Unweit der Auffahrt zum Highway ein dunkler Kasten mit einer roten Leuchtreklame – ein Hummerrestaurant der Red-Lobster-Kette. Morgen wird dieses Restaurant geschlossen. Zum letzten Mal geht das Leben der Menschen im Red Lobster seinen gewohnten Gang, bevor es sich für immer verändern wird ... – Für sein Romandebüt „Engel im Schnee“ erhielt er 1993 den William-Faulkner-Preis. Auf Deutsch erschienen zuletzt „Eine gute Ehefrau“ und „Abschied von Chautauqua“ – „ein Buch, das vordringt ins Herz der Einbildungskraft“ (FAZ).



„Golden Gate Bridge“, San Francisco, 1937

Michael Ondaatje

### **Divisadero**

Roman. Aus d. Engl. v. M. Walz  
Hanser, 280 S., € 22,10

Eine Geschichte von Spielern, Waisen und Künstlern, von einer kleinen Gemeinschaft von Außenseitern, die in völlig verschiedenen Welten leben – und davon, dass es in der Liebe, im Leben und in der Familie keine Unschuld geben kann. – Inhalt: Am Anfang waren sie immer zu dritt und wuchsen auf wie Geschwister: Anna, deren Mutter bei der Geburt gestorben ist, Claire, die von Annas Vater in Obhut genommen wird, da auch sie ihre Mutter verloren hat, und Cooper, der ganz allein ist – Waisen sind sie alle. Doch dann verliebt sich Anna in Cooper, und als ihr Vater sie ertappt, schlägt er den Ziehsohn halbtot. Da trennen sich ihre Wege. Cooper wird Profipokerspieler, Anna zieht in den Süden Frankreichs, nur Claire bleibt in der Gegend ...

Gerhard Roth

### **Das Alphabet der Zeit**

Fischer, 850 S., € 28,80  
Autobiographie. „Die Erinnerung ist eine Fata Morgana in der Wüste des Vergessens.“ Die erste Erinnerung ist ein flackernder Schwarzweißfilm: Winter 1945, ein Fliegerangriff auf einen Zug, den das Kind überlebt. Zwanzig Jahre später ist aus dem Kind ein junger Medizinstudent geworden, der in der Anatomie der Grazer Universität Leichen sezziert und heimlich ersten Schreibversuchen nachhängt. Dazwischen entfaltet sich ein Leben in unvergesslichen Geschichten und exemplarischen Szenen: Gerhard Roth erzählt von den Bedrängnissen durch Elternhaus, Schule und Religion, aber auch von der Flucht in die

Osten Sibiriens wird von den Umwälzungen der Russischen Revolution erfaßt. – In der Sowjetunion konnte »Polarfeuer« nur zensiert erscheinen. Für die deutsche Übersetzung hat Juri Rytchëu nun die ursprüngliche Fassung wieder hergestellt.

José Saramago

### **Eine Zeit ohne Tod**

Roman

Aus d. Portugiesischen v. M. Gareis  
Rowohlt, 256 S., € 20,50

„Bei allem Realismus, bei allem Engagement ist Saramagos Kosmos das Terrain der großen Geheimnisse, der wahren Mirakel, die resistent sind gegen Deutung, Aufschluss und Klärung.“ (FR) Im neuen Buch führt er seine in „Die Stadt der Blinden“ begonnenen Experimente mit philosophisch-sozialen Fragen fort. Seine Zeitzeugenschaft ist unerbittlich kritisch, künstlerisch gewagt und von einem skeptischen Humanismus geprägt. Inhalt: Es ist der 1. Januar in einem nicht näher bezeichneten Land. Etwas, wofür es kein Beispiel in der Geschichte gibt, geschieht: An diesem Tag stirbt niemand. Und auch am folgenden Tag nicht, und am darauffolgenden. Der Tod streikt. Die Regierung scheint entschlossen, den sich anbahnenden demographischen Problemen die Stirn zu bieten; die katholische Kirche ist in ihren Grundfesten erschüttert, denn ohne Tod keine Auferstehung. Die Gesellschaft spaltet sich: einerseits die Hoffnung, ewig zu leben, andererseits der Schrecken, nie zu sterben.

Warlam Schalamow

### **Durch den Schnee**

Erzählungen aus Kolyma, Bd. 1

Aus d. Russ. G. Leupold

Matthes & Seitz, 256 S., € 20,40

»Viele Kameraden sind gestorben. Aber etwas, das stärker ist als der Tod, ließ ihn nicht sterben. Liebe? Erbitterung? Nein. Der Mensch lebt aus denselben Gründen, aus denen ein Baum, ein Stein, ein Hund lebt.« – Schalamows Erzählungen gehören zu den herausragendsten Leistungen der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wie können Menschen, die über Jahrhunderte in der Tradition des Humanismus erzogen wurden, Auschwitz, Kolyma hervorbringen? „Durch den Schnee“ ist der erste Band der Werkausgabe in der Übersetzung von Gabriele Leupold, herausgegeben von Franziska Thun-Hohenstein. Es folgen die übrigen fünf Zyklen der »Erzählungen aus Kolyma«, Romane, Essays und Gedichte (siehe [www.warlamschalamow.de](http://www.warlamschalamow.de)).

Wunderwelten des Kinos und der Literatur und vom Glück, Menschen zu begegnen, die das eigene Leben für immer verändern.

Juri Rytchëu

### **Polarfeuer**

Roman

Aus d. Russ. v. A. Leetz  
Unions, 352 S., € 20,50

„Rytchëu präsentiert das karge Land an der Beringsee als Ort des Glücks, wo die raue Natur die Eingriffe der Menschen immer wieder auf ein vernünftiges Maß zurückstutzt.“ (NZZ). Inhalt: Der Kanadier John MacLennan hat sich für ein Leben bei den Tschuktschen entschieden. Eine Schamanin hat ihm nach einem Unfall das Leben gerettet, seither hat er diese uralte Kultur kennen- und lieben gelernt. Aber die »Zivilisation«, die er hinter sich gelassen hat, holt ihn ganz unerwartet wieder ein: Der äußerste

Ferdinand Schmatz

### **Durchleuchtung**

Ein wilder Roman aus Danja und Franz Haymon, 300 S., € 19,90

Ein Künstlerroman: die poetische Reise in die fragile Innenwelt einer Künstlerseele, die sich in einem kühnen Strom aus Beobachtung und Beschreibung, Träumen und inneren Dialogen verankert. Da wird einer in die Röhre geschoben, bildlich und tatsächlich durchleuchtet und hinterfragt, und stellt sich selbst in Frage. Er, das ist Franz, der Künstler. Kontrapunkte setzen Professor Pokisa, der Arzt, und Danja, die Frau an Franz' Seite. Aber vielleicht ist sie ja auch nur ein Spiegelbild von Franz, eines, das ihm über die Brüche in seinem Dasein und Sosein hinweghilft, oder ist er eines von ihr?

Margit Schreiner

### **Haus, Friedens, Bruch**

Schöffling, 265 S., € 19,50

„Ich werde keinen Krimi schreiben. Ich habe nun wirklich andere Probleme. Zum Beispiel Julia. Oder das Alter. Oder die Rückenschmerzen. Oder die neue Wohnung. Oder die Zeit. Oder Himmel und Erde. Die sind für mich immer eins gewesen, früher. Wenn ich den Himmel gesehen habe, habe ich das Meer gesehen und umgekehrt ...“

Nicholas Shakespeare

### **Sturm**

Roman. Aus d. Engl. v. S. Höbel marebuch, 500 S., € 25,60

„Und Liebe wagt, was irgend Liebe kann.“ (William Shakespeare) – Als „Meisterwerk“ lobt The Guardian das neue Buch von Nicholas Shakespeare, ganz entlang des Spruches seines Namensvetters William geschrieben. „Dies ist die Geschichte von Alex und Merridy: Ihr Bruder ist spurlos verschwunden. Seine Eltern sterben bei einem Unfall. Die beiden lieben sich. Sie heiraten. Sie wünschen sich ein Kind. Sie können kein Kind bekommen. Sie wünscht sich ihren Bruder zurück. Er wünscht sich, er könnte Vater werden. Und trotzdem sind sie ein glückliches Paar. Bis ein Sturm einen jungen Mann ins Haus trägt. Der junge Mann ist der verschwundene Bruder. Der junge Mann ist das ersehnte Kind. Der junge Mann ist der Vater des ersehnten Kindes. Und endlich bricht sich die elementare Gewalt des unerfüllten Wunsches nach einem erfüllten Leben Bahn.“ (N. S.) – Shakespeare schrieb eine Chatwin-Biographie sowie 4 Romane. Mit „In Tasmanien“ machte er die Erkundung einer Landschaft zum literarischen Ereignis.

Meir Shalev

### **Der Junge und die Taube**

Roman. Aus d. Hebr. v. R. Achlama Diogenes, 406 S., € 23,60

Die Geschichte eines Jungen, der mitten im Krieg auf ungewöhnliche Weise gezeugt wurde, der seinen Vater nie kennenlernte und später alles über Vogelkunde und Taubenzucht wissen wollte: Ein Junge wächst ohne Eltern in einem Kibbuz auf und interessiert sich brennend für Brieftauben. Er ahnt nicht, dass ihm neun Jahre später das Wissen über diese Brieftauben von großem Nutzen sein wird, um den sehnlichsten Wunsch seiner Geliebten zu erfüllen ...

Ali Smith

### **Girl meets boy**

Der Mythos von Iphis.

Aus d. Engl. v. S. Morawetz

Berlin, 144 S., € 16,50

Ein Band der Reihe MYTHEN DER WELT,

Vladimir Sorokin

### **Der Tag des Opritschniks**

Roman

Aus d. Russ. v. A. Tretner

Kiepenheuer, 256 S., € 19,50

Sorokin: „Russlands Gegenwart ist nur noch mit den Mitteln der Satire zu beschreiben.“ Der Tag des Opritschniks ist eine schmerzhaft Satire, eine negative Utopie im Sinne von Huxley, Orwell und Burgess. Das Erschreckende daran ist, dass sie der russischen Gegenwart beunruhigend nahekommt. Inhalt: Russland im Jahr 2027. Das Land hat sich vom Westen abgeschottet, lebt allein vom Gas- und Ölexport, pflegt Handelskontakte nur noch mit China und wird vom »Gossudar«, einem absoluten Alleinherrscher regiert. Dieser übt seine Macht mithilfe der Opritschniki, der »Auserwählten«, aus: einer allmächtigen Leibgarde, die vor keiner Bestialität zurückschreckt.



*Brücke über die Neretva, Mostar, 1557*

worin Schriftsteller ihre persönliche Aneignung eines bedeutenden Mythos erzählen. Hier: Ali Smith widmet sich einer Episode aus dem 9. Buch von Ovids Metamorphosen, dem Wunder der Verwandlung der Iphis: Der Kreter Ligdus wünscht sich sehnlich einen Sohn, und sollte seine Frau Telethusa stattdessen ein Mädchen gebären, soll es umgehend sterben. Telethusa erhält jedoch vor der Niederkunft eine Prophezeiung der Götter: Sie soll dem Gatten das Geschlecht des Kindes vorenthalten und das Mädchen Iphis als Jungen großziehen. Das Geheimnis bleibt lange unentdeckt, doch dann soll Iphis mit der schönen Ianthe verheiratet werden – und die junge Frau verliebt sich in ihre/seine künftige Gattin ...

Stendhal

### **Die Kartause von Parma**

Neu übersetzt von Elisabeth Edl

Hanser, 976 S., € 35,90

Glück, wenn Sie Stendhal noch nicht gelesen haben. Denn die „Neuübersetzung liest sich, als habe sie den Staub von 170 Jahren von dem Buch geblasen“, schrieb Georg M. Oswald zu „Rot und Schwarz“ (erhältlich als dtv 13525 um € 12,90). Die Einzigartigkeit des leidenschaftlichen, spielerischen Stils ist bei Stendhal immer bewundert worden – ein Stil, der mit dieser Neuübersetzung jetzt endlich in seiner ganzen Modernität zu lesen ist. Der reiche Anhang vermittelt dem Leser alle historischen, biographischen und literarischen Hintergründe dieses unvergleichlichen Romans.



Ljudmila Ulitzkaja

### **Maschas Glück**

Erzählungen

Aus d. Russ. v. G.-M. Braungardt

Hanser, 240 S., € 20,50

Von unglücklichen Ehen und glücklichen Mesallianzen, von falschen Müttern und untergeschobenen Söhnen, vom uralten Geschlechterkampf und von heutigen Affären.

Michal Viewegh

### **Der Fall untreue Klára**

Roman. Aus d. Tschech. v. E. Profousová Deuticke, 208 S., € 20,50

Eifersüchtige Liebhaber, misstrauische Ehefrauen, betrogene Partner und verliebte Dichter ... Privatdetektiv Denis Pravda begibt sich, stets diskret, auf die Suche nach der Wahrheit: Ein Roman über die Liebe, die Literatur und den Leichtsinn: In der Kanzlei des Prager Privatdetektivs Denis Pravda taucht der berühmte Schriftsteller Norbert Cerny auf, der angeblich Fachberatung für einen Roman zum Thema Eifersucht benötigt. Schnell stellt sich heraus, dass er eigentlich wissen will, ob seine um zwanzig Jahre jüngere Freundin Klára treu und somit heiratstauglich ist. Erste Beschattungen bestätigen die absolute Treue. Und so schenkt Cerny seiner Angebeteten die lang ersehnte Reise nach China, sicherheits halber reist Denis Pravda aber inkognito mit ...

Alberto Vigevani

### **Sommer am See**

Eine Erzählung

Aus d. Italien. v. M. Schneider

Friedenauer, 126 S., € 17,-

„Wahrhaft eine Entdeckung: Alberto Vigevanis bezaubernde Erzählung über einen Sommer am See und die erotischen Verwirrungen eines Jungen.“ (Benedikt Erenz, NZZ) Vigevani wurde 1918 in Mailand geboren; er stammt aus einer Familie des gebildeten, wohl-situierten jüdischen Bürgertums. Er pflegte seine Leidenschaft für Bücher in vielfältiger Weise: Bücher kaufen, Bücher verkaufen, sammeln und selber schreiben. Seine Buchhandlung „La Lampada“ war in Mailand ein Treffpunkt für die Gegner des faschistischen Regimes. Von 1943–45 lebte er im Exil in der Schweiz. Seiner späteren Buchhandlung „Il Polifide“ schloss er Ende der 40er-Jahre einen Verlag desselben Namens an. Er starb 1999 in Mailand. – Die vorliegende Erzählung ist „von einer Schönheit, die zu Herzen geht. Man liest sie mit jenem Glücksgefühl, das der Trauer benachbart ist, der Trauer über die vergehende Zeit und der Erinnerung an die

Tage der Unschuld. Die kleine Geschichte ist ein großes Lied auf den Abschied von der Kindheit.“

Josef Winkler

### **Roppongi**

Novelle

Suhrkamp, 130 S., € 15,30

„Als ich mich vor drei Jahren mit meiner Familie in Tokio aufhielt, wo wir im Stadtteil Roppongi wohnten“, schreibt Josef Winkler über sein neues Buch, „starb im Alter von 99 Jahren mein Vater, der mir ein Jahr vor seinem Tod, nachdem er erfahren hatte, daß ich in meinem letzten Prosaband einem Bauern aus meinem Heimatdorf weder Kornblumen noch Pfingstrosen gestreut hatte, in einem kurzen, aber dramatischen Telefonmonolog mitteilte, daß, wenn es soweit sei, ich nicht zu seinem Begräbnis kommen solle. Als wir von seinem Ableben erfuhren, stand ich in der österreichischen Botschaft in Tokio vor einer wandgroßen Glasscheibe ...“

Zeit in Polen genannt wird, ist der Strand von emanzipierten, sportlichen gays und solariumsgebräunten, tätowierten Leder-schwulen bevölkert, die nichts mehr wissen vom Herumstreunen auf der Straße, vom Dreck, von der Anonymität und demütigenden Unterwerfung. Von einem Begehren, das Kraft gab, zu leben und zu träumen.

Richard Yates

### **Verliebte Lügner**

Erzählungen

Aus d. Amerikan. v. A. Grube

DVA, 320 S., € 20,60

Richard Yates (1926–1992) gehört zu den wichtigsten amerikanischen Autoren des 20. Jhdts. Er ist ein „Ästhet des Scheiterns. Eine große Entdeckung“ (Maike Albath, RBB Kulturradio) und „trifft ins Herz der Gesellschaft; er ist präzise im Detail, aber nicht so spöttisch wie Updike und nicht so fatalistisch-lakonisch wie Carver.“ (Michael Schmitt, NZZ). Sein Buch „Revolutionary Road“



„Puente de los Peregrinos“ am Jakobsweg, 11. Jh.

Michal Witkowski

### **Lubiewo**

Roman

Aus d. Poln. v. Chr. M. Hauptmeier

Suhrkamp, 300 S., € 20,40

Komisch und grotesk sind die Geschichten und Interviews, aus denen Witkowski, der „polnische Hubert Fichte“, seinen „literarischen Hermaphroditen“ geschaffen hat. Sein Buch zeugt von der Sprengkraft, die in abweichenden Begierden und invertiertem Rollenverhalten steckt. Der Topos des Romans: Der Badestrand Lubiewo an der polnischen Ostseeküste, ein Mekka der Homosexuellen. Seit dem Untergang der „Kommune“, wie die kommunistische

(so der ironische Originaltitel des Romans „Zeiten des Aufruhrs“, dtv 13249, € 12,40), befindet sich immer in unseren Regalen. In ihm schildert er das Leben des Ehepaars Wheeler: Es sitzt hinter der pastellfarbenen Fassade eines amerikanischen Vorstadthauses und führt genau das Leben, welches zu leben es nie gewollt hatte ... „Verliebte Lügner“ ist der zweite Short-Story-Band von Yates („Elf Arten der Einsamkeit“ war der erste; btb 73730, € 9,30). Auch in seiner Kurzprosa zeichnet er das unausweichliche Scheitern seiner Figuren mit einer Mischung aus tiefer Sympathie und ironischer Distanz.

# KUNST UND KÜNSTLER КУИСТ ИИИД КИИИСТЛЕР

Andrew Delbanco

## **Melville**

Biographie. Aus d. Engl. v. W. Schmitz  
Hanser, 512 S., € 35,50

Julien Gracq

## **Gespräche**

Aus d. Franz. v. D. Hornig

Droschl, 248 S., € 23,-

„So entsteht die Statur eines Schriftstellers, die der Autor lebenslang kontrolliert. Fügen wir hinzu, dass die vollkommene Aufrichtigkeit, die Urteilsicherheit und die Distanz gegenüber jeder gesellschaftlichen Anerkennung sowie auch das Bewusstsein seiner eigenen Kunst jeglichen Verdacht auf Eitelkeit oder Kalkül hinfällig werden lassen.“ (Le Monde des Livres) Der heute 97-jährige Julien Gracq spricht über seine Lektüren, die Einflüsse anderer Schriftsteller, die Begegnungen mit André Breton, die Bedeutung Jules Vernes, über Richard Wagner, über Landschaften und Geographie, Geschichte und Politik, über die Literaturkritik und das Schreiben selbst.

Stephen Greenblatt

## **Shakespeare: Freiheit, Schönheit und die Grenzen des Hasses**

Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2006  
Suhrkamp, 150 S., € 17,30

Hier der große Theoretiker der Frankfurter Schule, der Verfechter des Eigensinns der Kunst, dem das Wort „Kunstgenuß“ kaum über die Lippen kam; dort der Superstar des Elisabethanischen Zeitalters, dessen Stücke in einem der ersten kommerziellen Theater seiner Zeit ein Massenpublikum in den Bann schlugen. Wahrheit gegen Entertainment. Geist gegen Geld. Oder?

Nikolaus Harnoncourt

## **Musik als Erbe und Anspruch**

Das romantische Jahrhundert  
Residenz, 400 S., € 22,90

Auseinandersetzung mit den bedeutendsten Werken des „Romantischen Jahrhunderts“: Beethoven, Schubert, Verdi, Johann Strauss, Schumann, Dvorak, Brahms, Bruckner ...

Christina Lammer

## **Günter Brus. Kleine Narbenlehre**

Eine Leibgeschichte in drei Akten

Löcker, 300 S., Abb., € 39,80

Mit einem Vorwort von Cathrin Pichler.

Rüdiger Safranski

## **Romantik**

Eine deutsche Affäre

Hanser, 432 S., € 25,60

Die Romantik, neben dem Idealismus der Inbegriff des deutschen Geistes, ist in aufgeklärten Zeiten an den Rand gedrängt worden. Rüdiger Safranski holt sie für uns ins Zentrum zurück. Er beschreibt die Romantik als Epoche, ihre Zeitgenossen Tieck, Novalis, Fichte, Schelling, Schleiermacher oder Dorothea Veit, die für die Entfesselung des Genies stehen, für den Aufbruch ins Grenzenlose, für die Lust am Experiment. Und er erzählt die Geschichte des Romantischen, die bis heute fortlebt. Sie handelt von der Karriere des Imaginären und führt über Heine, Richard Wagner, Nietzsche und Thomas Mann bis in die Gegenwart – die Biographie einer Geisteshaltung.

Hedwig Saxenhuber (Hg.)

## **Valie Export**

Mit Texten v. B. Pejic, S. Eiblmayr,

K. Chukhrov u. J. Kastner

folio, 408 S., Abb., € 29,80

Der Katalog gibt einen umfassenden Überblick über Valie Exports Wert: von den wichtigen Aktions- und Performancearbeiten der 60er- und 70er-Jahre über ihre Installationen der 90er-Jahre bis hin zur aktuellen Arbeit "Kalashnikov", die sie bei der Biennale in Moskau 2007 zeigte.

Alexis Schwarzenbach

## **Ein gebrochener Engel**

Das Leben der Annemarie

Schwarzenbach

Heyne Collection, 300 S., Abb., € 59,70

„Das Leben zerfetzt sich mir in 1000 Stücke“, schreibt Annemarie Schwarzenbach 1935 in einem Brief an Klaus Mann – düstere Zeilen für eine 27-Jährige. Dabei scheint die begabte Schriftstellerin und Tochter aus reichem Schweizer Elternhaus vom eigentlichen Glück begünstigt: gebildet, von außergewöhnlicher androgyner Schönheit und Melancholie. Mit ihrem Auto fährt sie von der Schweiz nach Afghanistan, Indien, Irak und Iran, wo sie auch einige Zeit lebt. Ihre Erlebnisse hält sie in faszinierenden Fotografien und poetischen Texten fest ... – Alexis Schwarzenbach zeichnet mithilfe zum Teil unveröffentlichter, aus Familienbesitz stammender Dokumente und Fotos, sowie umfangreichen Archivmaterials (darunter der Nachlass der Familie Mann) das Leben seiner Großtante nach. Erstmals

publizierte Texte und zahlreiche Bilder, die das Talent Schwarzenbachs als Journalistin belegen, ermöglichen ein umfassendes Portrait der schillernden Schweizerin.

Wolfgang Ullrich

## **Gesucht: Kunst!**

Das Phantombild eines Jokers

Wagenbach, 320 S., € 15,40

Begeisterung für moderne Kunst äußert sich in der Regel euphorisch, zumindest aber arglos und forsch. Ihr Besitz wird oft als Frage des Prestiges betrachtet – ihr Wert läßt sich in Zahlen ausdrücken, gleichzeitig eröffnet sie den Zugang zu unbezahlbaren Werten. Wer Kunst kauft, fühlt sich beglückt, sie wird für ihn zum Joker, zum besonderen Trumpf, dessen Lachen eine Fülle von Deutungen eröffnet und dessen Besitz einem Vorteil verleiht. In zehn Kapiteln geht es Wolfgang Ullrich um hehre Kunst und schnöden Mammon.



Wakhan-Tal, Afghanistan

Bernd Witte

## **Jüdische Tradition und literarische Moderne**

Hanser, 272 S., € 25,60

Am Beispiel von Heinrich Heine, Martin Buber, Franz Kafka und Walter Benjamin skizziert Bernd Witte den Einfluss jüdischer Erzähltradition auf die moderne deutsche Literatur. Mündliche Offenbarung und Schriftlichkeit bilden seit der Verkündung der Zehn Gebote am Sinai ein Spannungsfeld. Untrennbar verbunden sind die Entwicklung der deutschen Literatur und die Geschichte des Judentums in Deutschland – vom Aufklärer Moses Mendelssohn über Heinrich Heines Schilderung der Paria-Situation und das Aufkommen des modernen Antisemitismus bis hin zur Shoah.

# KULTUR-GESCHICHTE

## KUNST-GESCHICHTE

Anita Albus

### **Das botanische Schauspiel**

24 Blumen nach dem Leben gemalt und beschrieben

Fischer, 200 S., Abb., € 41,20

Nach dem wunderschönen, naturgeschichtlich wie künstlerisch gleichermaßen faszinierenden Buch VON SELTENEN VÖGELN, erscheint nun Anita Albus' BOTANISCHES SCHAUSPIEL, ebenfalls in bibliophiler Ausstattung: 24 Blumen-Porträts, in Aquarell gemalt, in Texten beschrieben, von Zitaten begleitet.

Aleida Assmann

### **Geschichte im Gedächtnis**

Von der individuellen Erfahrung zur öffentlichen Inszenierung

Beck, 160 S., € 17,40

„Erinnerung“ ist individuelle Pflicht und öffentliche Aufgabe. Der „neue Historismus“ des 21. Jahrhunderts unterscheidet sich dabei allerdings deutlich von dem des 19. Jahrhunderts. An die Stelle einer nationalen Meistererzählung sind unterschiedliche Zugänge zur Vergangenheit getreten. – Aleida Assmann beschreibt in ihrem Buch, wie Geschichte erinnert, sinnlich erlebt und in medialen Inszenierungen repräsentiert wird. Dabei spannt sie einen Bogen vom Erfahrungs-, Generations- und Familiengedächtnis über die historische Kulisse der Architektur bis hin zu Ausstellungen, medialen Inszenierungen und Nachstellungen von Geschichte.

Leonardo Benevolo

### **Die Geschichte der Stadt**

Aus d. Italien. v. J. Humburg

Campus, 1067 S., Abb., € 51,30

Seit 500.000 Jahren leben Menschen auf der Erde ... Seit 5.000 Jahren leben sie auch in Städten ... Von diesem Klassiker der Kulturgeschichte wurden einst 50.000 Exemplare verkauft ... Jetzt ist das Buch des Professors für Geschichte der Architektur an den Universitäten von Rom, Florenz, Venedig und Palermo wieder lieferbar. Ob frühe Siedlungsformen, altes China, das griechische und römische Weltreich, islamische Städte, Europa, Mittelalter, Neuzeit – alles findet sich im prächtigen Band.

Judith Beyer / Roman Knee

### **Kirgistan**

Ein Bildband über Talas

Hirmer, 176 S., Abb., € 41,10

Der Bildband vermittelt erstmals einen

Einblick in die kirgisische Kultur. Im Zentrum der zahlreichen Farbfotografien stehen die Menschen und ihre Traditionen in der Region Talas. – Judith Beyer ist Ethnologin und promovierte am Max-Planck-Institut für ethnolog. Forschung über kirgisische Ältestengerichte. Roman Knee ist Medienwissenschaftler und für die Fotos verantwortlich.

Dominique Bourel

### **Moses Mendelssohn. Begründer des modernen Judentums**

Aus d. Franz. v. H. Brühmann

Ammann, 750 S., € 35,90

Wie kann man als Jude in die Tradition der abendländischen, speziell deutschen Philosophie eintreten, ohne zum christlichen Denker zu werden? Einer hat das gezeigt und vorgelebt: Moses, der Platon der Deutschen, der Sokrates von Berlin. Er wurde von den Zeitgenossen Goethe, Kant, den Gebrüdern Humboldt und natürlich von Lessing, der ihm in der Figur Nathans des Weisen ein Denkmal gesetzt hat, hoch geschätzt. Ohne Moses Mendelssohn und sein Wirken wäre die Symbiose zwischen Judentum und Deutschen nicht zustande gekommen. Er lebte die Möglichkeit vor, sowohl der deutschen Aufklärung wie der jüdischen Haskala (Aufklärung) wesentliche Impulse zu geben, ohne seiner Herkunft abzuschwören und in die neue Gesellschaft zu konvertieren. – Der Autor lehrt an der Hebräischen Universität in Jerusalem und der FU-Berlin. Für diese Biographie wurde er mit dem Deutsch-französischen Parlamentspreis 2005 ausgezeichnet. (Ebenfalls neu: Stephen Trel, Moses Mendelssohn, roro Monographie Nr. 671, 160 S., € 8,70. 2007)

Reinhard Buchberger u.a. (Hg.)

### **Portheim**

sammeln & verzetteln

Sonderzahl, 248 S., 60 Abb., € 25,-

Das Lebenswerk Max von Portheims ist der nach ihm benannte Portheim-Katalog, eine Datenbank, bestehend aus etwa 500.000 handgeschriebenen Zetteln, mit dem Portheim nicht weniger versuchte, als das gesamte Zeitalter von 1740 bis 1792 inhaltlich zu erschließen. Beiträge von: Ernst Strouhal, Markus Krajewski, Isabella Wasner-Peter, Reinhard Buchberger, Sylvia Mattl-Wurm, Gerhard Renner, Karl Ulz, Michael Wögerbauer, Christopher Frey und Otmar Seemann.

Georg Forster

### **Reise um die Welt**

Illustriert von eigener Hand

Eichborn, 608 S., Abb., € 81,30

„Ein Morgen war's, schöner hat ihn schwerlich je ein Dichter beschrieben, an welchem wir die Insel O-Tahiti zwei Meilen vor uns sahen. Der Ostwind, unser bisheriger Begleiter, hatte sich gelegt: Ein vom Lande wehendes Lüftchen führte uns die erfrischendsten und herrlichsten Wohlgerüche entgegen.“ Als sein bildmächtiger Bericht von Thomas Cooks Weltumseglung seinem erstaunten Publikum vorgelegt wurde, sprach nicht nur Wieland von einem „der merkwürdigsten Bücher unserer Zeit“. Forster war einer der Gründer der ersten deutschen Republik in Mainz, ein überzeugter Jakobiner, der zum Deputierten in die Pariser Nationalversammlung gewählt wurde. In Deutschland vom Kerker bedroht, starb er 1794 vereinsamt im Alter von nur 39 Jahren an den Folgen einer Tropenkrankheit. – Mit einem biographischen Essay v. Klaus Harpprecht u. einem Nachwort v. Frank Vorpahl präsentiert der Eichborn Verlag Forsters berühmte Reisebeschreibung als Meisterwerk des Buchdruckes (Folioformat, Bilderdruckpapier, 5-farbig gedruckt mit 2-farbigen Texten, großformatige Abbildungen und Ausklappbilder, gebunden in Leinen mit silberner Prägung etc.). Eine Sonderausgabe der Anderen Bibliothek.

Ute Frietsch u.a. (Hg.)

### **Geschlecht als Tabu**

transcript, 260 S., € 26,60

Welcher „Wille“ motiviert die Thematisierung von Geschlecht, welcher die Dethematisierung? Dieser Band wendet den ethnologischen Tabu-Begriff auf die eigene, abendländische Kultur und Gesellschaft an. Aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wird untersucht, auf welche Weise Geschlecht und Sexualität in das Wissen von Wissenschaft, Fotografie, Film, Literatur, Kultur und Subkultur ein- oder explizit ausgeschlossen werden. Wie wird ein Tabu durch ein anderes ersetzt? Und aus welchem Grund kann Geschlecht zugleich ein Tabu und ein Feld des Wissens sein?

Wolfgang Hameter u.a. (Hg.)

### **Freund Hein?**

Tod und Ritual in der Geschichte

Studienverlag, 340 S., € 28,70

Ein Blick zurück in die Geschichte lehrt, wie fern den Menschen des 21. Jahrhunderts der früher ironisch-familiär als „Freund Hein“ titulierte Tod geworden



ist. Die Beiträge werfen aus unterschiedlichen Perspektiven Blicke auf die Vorstellung vom Tod, den Tod selbst und das mit dem Tod verbundene Ritual. Sie zeigen, wie präsent der Tod in vielen Bereichen (Musik, Literatur, Bild) war und noch ist; wie sich Rituale um den Tod herausbildeten (etwa Leichenpredigten) und wie sich die Einstellung zum Tod historisch bis zur Gegenwart verändert hat und noch verändert.

Adam Hochschild

### **Sprengt die Ketten**

Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei

Klett, 539 S., € 27,30

Am 22. Mai 1787 trafen sich zwölf Männer im Londoner Osten und beschlossen eine Kampagne für die Abschaffung der Sklaverei. „Absolut ohne jedes Beispiel“, schrieb Alexis de Tocqueville, waren die Ereignisse, die an jenem Nachmittag ihren Anfang nahmen. „Es dürfte sich kaum etwas finden, das sie an Außerordentlichkeit überträfe, und wenn man sich auch in die Geschichte sämtlicher Völker vertiefte.“

Wolfgang Kaufmann

### **Bau / Werke**

Pustet, 224 S., Abb., € 45,-

„Das vorliegende Buch mit einer Auswahl seiner wichtigsten Bauten öffnet den Blick auf jene Profession, die Wolfgang Kaufmann am wichtigsten ist: die eines interessanten Architekten, der als Gestalter von Lebensraum nicht nur qualitativ überzeugende Bauten, sondern auch zufriedene Bauherren, die nicht selten zu Freunden werden, hinterlässt.“ (Dietmar Steiner) – Mit einem Vorwort von Dietmar Steiner und einem Interview von Wojciech Czaja mit Wolfgang Kaufmann.

Olaf Georg Klein

### **Zeit als Lebenskunst**

Wagenbach, 192 S., € 18,40

Wie kommt es, dass wir von uns ständig behaupten, wir hätten keine Zeit? Weshalb erliegen wir so oft dem Irrtum, Zeit sparen zu können, indem wir möglichst viele Dinge schneller – und am besten auch noch gleichzeitig – erledigen? Olaf Georg Klein hat die Antworten auf diese Fragen. Nicht zuletzt ist sein Buch aber auch ein Plädoyer für einen neuen, anderen Umgang mit Zeit: Zeit kann man nicht sparen, Zeit muss man leben – ein Buch wider den Beschleunigungswahn der westlichen Gesellschaft.

Abdelwahab Meddeb

### **Zwischen Europa und Islam**

115 Gegenpredigten.

Aus d. Franz. v. R.G. Schmidt

Wunderhorn, 500 S., € 50,40

These: Dass der Islam in seiner Kultur und in seiner Geschichte die Potentiale zur Selbsterneuerung in sich trägt. – Dieses Buch will ein Gegengift gegen den Ungeist der Fundamentalisten sein. Der Autor, geboren 1946 in Tunis, ist Romancier, Dichter, streitbarer Denker (vgl. „Die Krankheit des Islam“, Unionsverlag, 2002). Er unterrichtet Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Paris X Nanterre. Sich selbst bezeichnet er als „Kosmopolit mit islamischen Wurzeln“ (NZZ).

Saskia Sassen

### **Das Paradox des Nationalen**

Aus d. Engl. v. N. Gramm

Suhrkamp, 580 S., € 27,60

Der Nationalstaat ist die komplexeste Institution, die die Menschheit je hervorgebracht hat, wie Saskia Sassen in ihrer neuen historisch-theoretischen Studie darlegt. Er ist das (Zwischen-)Ergebnis einer Jahrhunderte dauernden Entwicklung von Feudalismus, Kirche und Reich. Doch seine größte Transformation steht gerade erst am Anfang – wir bezeichnen sie als Globalisierung. Sassens Hauptthese lautet: Globalisierung findet in einem weit größeren Maße, als gewöhnlich anerkannt wird, innerhalb des Nationalen statt. Gerade



*Brücke über den Firth of Forth, bei Edinburgh, 1890*

Roderich Ptak

### **Die maritime Seidenstraße**

Beck, 368 S., € 25,60

Als Portugiesen und Spanier in den Indischen Ozean und nach Fernost vordrangen, stellten sie erstaunt fest, daß Araber, Inder und Chinesen schon seit Jahrhunderten auf den asiatischen Meeren verkehrten und über Schiffe verfügten, die ihren eigenen kaum nachstanden ... – Roderich Ptak erzählt die Geschichte der Meere zwischen Ostafrika und Japan von den frühesten, archäologisch faßbaren Zeiten bis in die Neuzeit. Er geht den Handelsnetzen in diesem weiten Raum nach, beschreibt den Kulturaustausch zwischen weit entfernten Küsten, die Wanderung von Religionen über das Meer und die Bildung von politischen Netzwerken unabhängig von den großen Landmächten. – Roderich Ptak ist Professor für Sinologie an der Universität München.

das Nationale ist eine der Schlüsselinstanzen, die eine Entwicklung des globalen Rahmens erst möglich machen. Zugleich besteht ein Großteil der Globalisierung aus enorm vielfältigen Mikroprozessen, die zu entnationalisieren beginnen, was national konstruiert worden war: Politik, Kapital, städtische Räume, zeitliche Strukturen und vieles mehr.

Patricia Rieff Anawalt

### **Weltgeschichte der Bekleidung**

Haupt, 608 S., Abb., € 101,80

Eine Reise rund um die Welt: von Asien und Ozeanien über Afrika und Europa nach Amerika. Mit über 1.000 farbigen Abbildungen bietet das Buch einen Überblick über die Geschichte der Bekleidung und vereint eine Fülle von Informationen. – Die Autorin ist Direktorin des „Center for the Study of Regional Dress“ in Los Angeles. Ein ausführliches Glossar erklärt Fachbegriffe aus allen Regionen und Bereichen der Bekleidungs-geschichte.

Georg Stauth / Marcus Otto

### **Méditerranée**

Kadmos, 176 S., € 20,50

„Der Ernst des Mittelmeers liegt darin, dass wir es uns als lebendigen Raum der Freude vorstellen und es doch zugleich nostalgisch auf Vergangenes einschränken.“ – Skizzen zum Mittelmeer, Islam und zu einer Theorie der Moderne.

Holm Sundhaussen

### **Geschichte Serbiens**

Böhlau, 520 S., Abb., € 59,-

Behandelt werden die zweihundert Jahre seit dem ersten serbischen Aufstand gegen die osmanische Herrschaft 1804 bis zum Beginn der Nach-Milosevic-Ära. Erstmals werden Politik- und Ereignisgeschichte mit Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte zu einer Symbiose verbunden. – Sundhaussen ist Professor für Südosteuropäische Geschichte am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin.

Enzo Traverso

### **Gebrauchsanleitung für die Vergangenheit**

Geschichte, Erinnerung, Politik  
Unrast, 136 S., € 15,30

Gedenktage, Museen, Lehrprogramme tragen dazu bei, aus der Erinnerung an die Vergangenheit eine Art zivile Religion werden zu lassen. Diese neue Religion erfüllt eine Funktion: die Erinnerung an die Totalitarismen zu erhalten, um die liberale Ordnung zu rechtfertigen und – in den Irak einzumarschieren. Aber es gibt auch andere Wege der Erinnerung, welche darzustellen sich dieses Buch zum Anliegen gemacht hat.

Manuel Vogel (Hg.)

### **Die Naturgeschichte des Gaius Plinius Secundus**

Vollständige Ausgabe in zwei Bänden

marix, 1.600 S., 2 Bde., € 41,10

Gaius Plinius Secundus Maior (23/24–79 n. Chr.), kurz „Plinius der Ältere“ genannt, war römischer Offizier und Staatsbeamter, zugleich aber auch ein bedeutender Historiker und Gelehrter. Die Karriere des römischen Ritters führte ihn nach Germanien und später an den Hof der Kaiser Vespasian und Titus. Berühmt wurde Plinius jedoch durch sein monumentales naturwissenschaftliches Werk „Naturalis historia“ in 37 Büchern. Als einziges erhaltenes Werk aus seiner Feder diente es bis ins 18. Jahrhundert als enzyklopädische Wissensquelle.

## **ESSEN ESSEN**

Paul Freedmann (Hg.)

### **Essen. Eine Kulturgeschichte des Geschmacks**

A. d. Engl. v. B. Häusler, E. Korte, M. Sailer  
Primus, 368 S., Abb., 51,30

Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte des Geschmacks: Von der Vorgeschichte bis in unsere Gegenwart. 250 Fotos und historische Abbildungen illustrieren den Text.



„Kapellbrücke“, Luzern, um 1300, 1993 wieder hergestellt

Ewald Plachuta

### **Kochschule**

Die Bibel der guten Küche  
Brandstätter, 498 S., Abb., € 35,-

\*Einfache Grundrezepte und raffinierte Variationen. \*Übersichtliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen. \*Das Standardwerk der guten Küche. \*540 Rezepte

Roberto Schell / H. M. Enzensberger

### **Was ißt Europa**

Eine kulinarische Tour d’horizon

Brandstätter, 288 S., Abb., € 29,90

Dieses Buch ist eine Einladung an alle Liebhaber des Variantenreichtums europäischer Küchen, mit Hans Magnus Enzensberger eine kulinarische Rundreise durch unseren Kontinent zu unternehmen. Der Kochkünstler Roberto Schell hat sich für jedes Land ein typisches Menü ausgedacht, von der Vorspeise bis zum Dessert und den dazu gehörigen Getränken. Für die französische und italienische Küche gibt es Ratgeber und Rezeptbücher in reicher Auswahl. Aber was ist mit Portugal und Finnland, mit Irland und Belgien? Da sind noch viele

Entdeckungen zu machen. Jedes einzelne Menü ist erprobt, jeder Arbeitsschritt wird genau beschrieben und mit Fotografien von Willi Meister bebildert. Auch über die Vorbereitungen, über Bezugsquellen und mögliche Varianten wird der Leser nicht im Unklaren gelassen.

Rolf Schwendter / Linde Waber (Hg.)

### **koch au vin**

von wein speisen.

322 rezepte sowie abschweifungen

Mandelbaum, 312 S., Abb., € 29,90

Nach dem fisch poem ein neuerliches Buchprojekt von Linde Waber zwischen

gastronomischen, literarischen und künstlerischen Momenten: Rund 200 AutorInnen, KünstlerInnen, GastronomInnen, WinzerInnen und ihre Freunde und Freundinnen schreiben, malen und zeichnen. Rolf Schwendter im Vorwort: „... nicht weniger reichhaltig als die Rezepte sind die literarischen Beiträge: vom experimentellen Gedicht zum wissenschaftlichen Essay oder der launigen Kurzgeschichte.“

Lojze Wieser

### **Kochen unter anderen Sternen**

Czernin, 200 S., € 21,40

Der Autor und Verleger führt uns nicht nur zu entlegenen Speisen, sondern auch in die prägenden Orte seiner Kindheit. Er spürt nach, wie die regional bedingte Einfachheit der Zubereitung zu einer erhaltenswerten Vielfalt verknüpft wird. Da wird von Ponzgern und Zwetschken erzählt, vom Lardo und der Frigga, vom Speck und der Polenta, vom Haidenschmalzmus und Haidenwickel, von Olivenöl und Mäusen, von Austern und Äpfeln und von Hexen und Eiern.

# INNEN-WELTEN INNEN-MEILEN

Thomas Aichhorn (Hg.)

## **Kurt R. Eissler**

Luzifer-Amor, 20. Jg., Heft 40  
diskord, 170 S., € 18,50

Im Zentrum des Themenschwerpunktes steht, vorgestellt von THOMAS AICHHORN und MICHAEL SCHRÖTER, der Briefwechsel, den EISSLER von 1945 bis 1949 mit AUGUST AICHHORN geführt hat, seinem Analytiker, mit dem er in Wien 10 Jahre lang in der Jugendfürsorge zusammengearbeitet hat. Man wird in diesen Briefen Zeuge der herzlichen Freundschaft zwischen einem älteren und einem jüngeren Mann vor dem Hintergrund der Nachkriegsnöte in Wien, der Kämpfe um eine freudianische Psychoanalyse in den USA wie in Österreich und des Bemühens, über die traumatischen Nachwirkungen der Nazi-Herrschaft hinweg zu kommen.

Salman Akhtar

## **Immigration und Identität**

Aus d. Amerikan. v. B. Malka-Igelbusch  
Psychozial, 210 S., € 23,60

Thema: Psychosoziale Aspekte und kulturübergreifende Therapie. Der Autor spricht folgende Themen an: Idealisierung und Abwertung, Nähe und Distanz, Hoffnung und Nostalgie, vorübergehende Bewusstseinsebene, den Wechsel zum Über-Ich und die linguistische Anpassung der Immigranten. Warum wandern Menschen aus ihrem Heimatland in ein anderes Land aus? Was ist der Unterschied zwischen Immigration und Exil? Wie wirkt sich Immigration psychologisch aus? Kann man jemals den Verlust seines Landes verarbeiten? Was sind die defensiven Funktionen von Nostalgie? Gibt es spezielle Richtlinien für die Psychotherapie und Psychoanalyse für immigrierte Patienten? Wie kann der Therapeut die kulturellen Rationalisierungen von den zugrunde liegenden innerpsychischen Konflikten der Patienten entwirren?

Paul Klaus-Dieter Bär

## **Architekturpsychologie**

Psychosoziale Aspekte des Wohnens  
Psychozial, 180 S., € 20,50

Miguel Benasayag / Gérard Schmitt

## **Die verweigerter Zukunft**

Aus d. Franz. v. K. Bartsch u. I. Leopold  
Kunstmann, 192 S., € 17,40  
Benasayag ist in Argentinien geboren

und arbeitet heute in Frankreich als Analytiker, Schmitt ist Psychoanalytiker in Reims. Die Autoren haben ein Buch geschrieben, das den Kopf für ein Umdenken im Umgang mit unseren Kindern frei macht, „eine wunderbare Lektüre für alle, die sich um Kinder sorgen, und für sie“. (La Repubblica) – Eine Gesellschaft in Angst schickt ihre Kinder in Therapie. Zu Tausenden suchen Schulkinder und Jugendliche, Eltern, Lehrer und Betreuer therapeutischen Rat im Umgang mit Lernschwächen und Schlafstörungen, Gewalt und Autoritätskrisen. Effiziente, rasche Hilfe ist angesagt. Doch was heißt das heute, einem Kind wirklich helfen? Es geht keinesfalls um die Beseitigung störender Symptome, sondern um die Kraft zu wünschen, zu hoffen, zu leben.

Klaus v. Bilitza (Hg.)

## **Psychotherapie der Sucht**

Psychoanalytische Beiträge zur Praxis  
Vandenhoeck, 250 S., € 30,80

Klaus v. Bilitza (Hg.)

## **Psychodynamik der Sucht**

Psychoanalytische Beiträge zur Theorie  
Vandenhoeck, 250 S., € 30,80

John Bowlby

## **Bindung als sichere Basis**

Aus d. Engl. v. A. Hillig u. H. Hanf  
Reinhard, 208 S., € 25,60

John Bowlby schildert Anfänge, Grundkonzepte und empirische Prüfung der Bindungstheorie. Er zeigt, wie sich seine Erkenntnisse in der Psychotherapie anwenden lassen: Die Aufarbeitung früher Bindungserfahrungen im Erwachsenenalter hilft bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen und psychischer Probleme. Der Psychotherapeut übernimmt dann die Rolle der verlässlichen Basis für die Erkundung früherer Erfahrungen und Gefühle. Eltern erkennen, wie ihre eigene Bindungsgeschichte ihr Erziehungsverhalten gegenüber ihren Kindern prägt – damit leidvolle Bindungsbeziehungen nicht über Generationen weitergegeben werden.

Manfred Cierpka / E. Windaus (Hg.)

## **Psychoanalytische Säuglings- Kleinkind-Eltern-Psychotherapie**

Konzepte – Leitlinien – Manual  
Brandes & Apsel, 200 S., € 20,50  
Die Autoren berichten in Falldarstellungen von ihrer therapeutischen Arbeit,

die sie zu einem Therapieleitfaden zusammengefasst haben. Darüber hinaus geben diagnostische Leitlinien und konzeptionelle Beiträge einen Überblick über diesen klinischen Forschungsbereich. Beiträge von: M. Cierpka, E. Freiberger, B. Hirschmüller, A. Israel, G. Jahn-Joksches, B. v. Kalckreuth, M. Knott, M. Stasch, Chr. Wiesler, E. Windaus.

Frank Dammasch (Hg.)

## **Jungen in der Krise**

Das schwache Geschlecht?  
Psychoanalytische Überlegungen  
Brandes & Apsel, 176 S., € 16,40

Stefanie Diekmann / Th. Khurana (Hg.)

## **Latenz**

40 Annäherungen an einen Begriff  
Kadmos, 1192 S., € 23,20  
Cicero definiert die schicksalhafte Macht der FORTUNA durch die »Latenz« ihrer Ursachen. In der Erläuterung natürlicher Vorgänge rekurriert Francis Bacon auf »latente« Mechanismen und Prozesse. Die Psychoanalyse interpretiert »latente Inhalte« etc. – Ein Begriff von so komplexer Artikulation bedarf einer ebenso differenzierten wie pointierten Annäherung. Eben diese vollzieht dieser Band in 40 Beiträgen, in denen das Konzept der Latenz ausgehend von einzelnen Begriffen, konkreten Konstellationen und spezifischen Materialien entwickelt wird.

Gertraud Diem-Wille

## **Die frühen Lebensjahre**

Psychoanalyt. Entwicklungstheorie nach Freud, Klein u. Bion  
Kohlhammer, 240 S., € 28,80  
Dieses Buch stellt – unter Berücksichtigung der modernen hirnpfysiologischen Forschung – die aktuelle psychoanalytische Theorie zur psychischen Entwicklung in der frühen Kindheit vor (vgl. „Das Kleinkind und seine Eltern“, € 25,50). In verständlichen Worten werden die Grundlagen der Entstehung des Körper-Ichs, der Emotionen, des Denkens und der psychosexuellen Entwicklung dargestellt und mit anschaulichen Beispielen aus der Säuglingsbeobachtung nach Esther Bick und der Kinderanalyse illustriert.

Frank Dirkopf u.a. (Hg.)

## **Aktualität der Anfänge**

Freuds Brief an Fließ vom 6.12.1896  
transcript, 250 S., € 28,50  
Der Band widmet sich der Aktualität eines der bedeutendsten Briefe der Psychoanalyse. Sigmund Freud berichtet Wilhelm Fließ am 6.12.1896 in einem bemerkenswerten thematischen Rundumschlag seine neuesten Vorstellungen vom psychischen Apparat, deren



Wirkung offenbar aber erst von späteren Generationen entfaltet werden konnte. Die Beiträge des Bandes bewegen sich im Spannungsfeld von Schrift, Körper und Tradierung – das sowohl im Inhalt wie im Kontext und der Geschichte des Briefes angelegt ist. Sie nehmen den Brief aus verschiedenen Perspektiven zum gemeinsamen Ausgangs- und Fluchtpunkt und analysieren dessen bis heute ungebrochene (Nach-)Wirkung.

Michael Ermann

### **Freud und die Psychoanalyse**

Kohlhammer, 160 S., € 19,60

Das Buch zeichnet die Entwicklung des wissenschaftlichen Werkes von Freud vor dem Hintergrund seiner persönlichen Biographie nach. Dabei werden die Grundbegriffe und Basiskonzepte der Psychoanalyse auf leicht verständliche Weise erklärt und Brücken zu den heutigen Auffassungen geschlagen. Die Darstellung vermittelt, ergänzt durch Übersichtstabellen und Fotomaterial, ein lebendiges Bild von Freud als Mensch und Wissenschaftler.

André Green

### **Der Kastrationskomplex**

Aus d. Franz. v. E. Kittler

Psychosozial, 180 S., € 20,50

Der Psychiater, Psychoanalytiker und produktivste zeitgenössische Analytiker Frankreichs (DIE TOTE MUTTER, 2004; GEHEIME VERRÜCKTHEIT, 2000) wird vom Verlag in einer überarbeiteten Neuausgabe (cf. diskord, 1996) vorgestellt. – Greens Buch über den Kastrationskomplex gliedert sich in drei Teile. Der erste beschreibt biologische und anthropologische Aspekte der realen Kastration. Der zweite Teil stellt die Entdeckung des Kastrationskomplexes bei Freud vor und entwickelt die zentrale, theoretische Bedeutung, die er in Freuds Lehre der psychosexuellen Entwicklung des Menschen erhält. Im dritten Teil werden, über Freud hinausgehend, in einer Auseinandersetzung vor allem mit Melanie Klein und Jacques Lacan gegenwärtige Perspektiven aufgezeigt.

Wolfgang Hegener / E. Hinze u.a. (Hg.)

### **Erinnern und Entdecken**

Zur Aktualität Sigmund Freuds

Psychosozial, 280 S., € 30,80

Mit Beiträgen von Jan Assmann, Wolfgang Benz, Werner Bohleber, Christina von Braun, Michael B. Buchholz, Stefan Goldmann, Wolfgang Hegener, Jochen Hörisch, Johannes Kipp, Marianne Leuzinger-Bohleber, Regine Lockot, Ken Robinson, Jörg M. Scharff, Hans Jürgen Scheuer und Walter Schönau.

Ludger M. Hermanns (Hg.)

### **Psychoanalyse in Selbstdarstellungen**

Band VI

Brandes & Apsel, 208 S., € 34,80

Die 4 Autobiographien sind: Hermann Beland: Aneignen, Integrieren, Forschen – Stufen von Verbesserung der eigenen und der gemeinsamen analytischen Arbeit / Anna Ornstein: Den Traum meiner Eltern leben / Paul H. Ornstein: Hinge-zogen zur inneren Welt der Phantasie / Léon Wurmser: Den Dingen auf den Grund gehen

konfrontiert werden (Ronningstam).

2. TEIL: Themen des 1. Bandes („Perversion“) werden aufgegriffen: Ferro befaßt sich mit Bions Denken und Perelberg widmet sich den kontroversen Diskussionen um das Konzept der Nachträglichkeit.

3. TEIL: Suzanne Kaplan berichtet über ein Forschungsprojekt zu Kindern, die Völkermorde überlebten und Margot Waddell erlaubt einen Einblick in die fünfzigjährige Geschichte der Säuglingsbeobachtung an der Tavistock-Klinik in London.



*Auslegerbrücke, Dudh-Kosi-Tal, Nepal*

Birgit Johler (Hg.)

### **Wilhelm Reich revisited**

Turia + Kant, 200 S., € 29,-

Das Anliegen ist ein frischer Blick auf Reich, der entscheidende theoretische Gewinne in der Position Reichs hervortreten lassen will. Beiträge u.a. von Helmut Dahmer, Elizabeth Ann Danto, Karl Fallend, Birgit Johler, Robert Pfaller, Christiane Rothländer, Jim Strick, Benjamin Steininger und Peter Berz.

Gabriele Junkers (Hg.)

### **Schweigen**

diskord, 272 S., € 25,70

Das ist der 2. Band der Reihe „Ausgewählte Beiträge aus dem International Journal of Psychoanalysis“. Inhalt:

1. TEIL: Quinodoz geht der Frage nach, wie Psychoanalytiker die unbewußten Widerstände identifizieren können, die sie hindern, Patienten eine Analyse anzubieten. – Andere Autoren befassen sich mit dem Unbehagen, wenn Patienten konkrete Objekte in die Stunde mitbringen (Selow), wenn perverse Patienten unfreiwillige Erregungen hervorrufen (Purcell) oder Psychoanalytiker monatelang mit extensivem Schweigen

Olaf Knellessen / P. Schneider (Hg.)

### **Freudlose Psychoanalyse?**

Über die Funktion der Autorschaft für die psychoanalytische Erkenntnis

Turia + Kant, 125 S., € 18,-

Anlässlich des 150. Geburtstages von Sigmund Freud veranstaltete das Psychoanalytische Seminar Zürich eine Tagung, deren Vorträge in diesem Band dokumentiert werden.

Julia Kristeva

### **Die neuen Leiden der Seele**

Aus d. Franz. v. E. Groepler

Psychosozial, 266 S., € 25,60

Ist die Psyche, diese camera obscura unserer Identität, in einer Gesellschaft, in der nur die gelungene Selbstdarstellung und der finanzielle Erfolg zählen, in Auflösung begriffen? – Kristeva ist Literaturtheoretikerin, Psychoanalytikerin, Schriftstellerin und Philosophin. Ihre Schriften zur Linguistik prägten die post-strukturalistische Diskussion. Beeinflusst wurde sie dabei von der Freudschen und Lacanschen Analyse. – In ihrer Praxis als Analytikerin ist Julia Kristeva mehr und mehr auf Patienten gestoßen, die einen neuen Typ darstellen. Beschädigter Nar-

zismus, psychosomatische Beschwerden und wiederkehrende Depressionen sind heute die häufigsten Erscheinungsformen von Neurosen, Hysterien und Obsessionen. – In den 14 Beiträgen, die dieser Band versammelt, analysiert Julia Kristeva ein moralisches und kulturelles Grundsatzproblem: die Schwierigkeiten der Identitätsfindung in der Moderne.

Julia Kristeva

### **Schwarze Sonne. Depression und Melancholie**

Aus d. Franz. v. B. Schwibs u. A. Russer Brandes & Apsel, 272 S., € 30,80  
„Der entscheidende Parameter ihrer Theorie der Melancholie ist die Stellung des Subjekts zur Sprache und zum Begehren ... eine Bereicherung des psychodynamischen Diskurses.“ (Lothar Bayer, Psyche, 2006) – In den frühen Theorien von Freud und Abraham kaschiert die Depression eine Aggressivität gegen das verlorene Objekt und offenbart darin eine Ambivalenz des Depressiven gegenüber dem Objekt seiner Trauer. Darüber hinaus verweisen neuere Theorien zum Narzissmus – wie die von Edith Jacobson und Béla Grunberger – auf Depression als archaischen Ausdruck einer nicht symbolisierbaren, unbenennbaren narzisstischen Wunde. Daran und an Melanie Klein wie Jacques Lacan anknüpfend, kommt Julia Kristeva zu dem Befund, dass der Depressive nicht um ein Objekt trauert, sondern um ein sich der Sinngebung entziehendes »Reales«. In klinischen Beispielen sowie in vier kunst- und literaturtheoretischen Arbeiten zu Holbein d.J., Nerval, Dostojewski und Marguerite Duras veranschaulicht Julia Kristeva ihren Ansatz.

Julia Kristeva

### **Melanie Klein**

or matricide as pain and creativity  
Columbia, 290 S., € 26,90

### **Andreas Krüger / Luise Reddemann Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche**

PITT – KID – Das Manual  
Klett, 260 S., € 24,70

Jacques Lacan

### **Das Seminar, Buch VIII: Die Übertragung**

Aus d. Franz. v. H.-D. Gondek u. H. Naumann  
Passagen, 560 S., € 79,-  
Reflexion der Grundlagen der Psychoanalyse anhand Platons Gastmahl: Was Freud als „Übertragungsliebe“ behandelt, hat in Platons GASTMAHL seine

„Urszene“, die zudem generell das Verhältnis von Philosophie und Psychoanalyse bestimmt. Der Wettbewerb um die beste Lobrede auf die Liebe erhält seinen entscheidenden Dreh zunächst in der von Sokrates vorgetragenen Erkenntnis, dass die Liebe nicht durch ERFÜLLUNG, sondern durch ARMUT gekennzeichnet ist. Die Liebe wird vom BEGEHREN getragen, was in der Schlussequenz geradezu performativ verdeutlicht wird, in der sich der betrunkene Alkibiades als eifersüchtiger Liebhaber des Sokrates geriert, von diesem aber, der laut Lacan hier wie ein Analytiker agiert, enttäuscht und an seinen „wahren“ Geliebten Agathon verwiesen wird ... – Und: „Gegenübertragung“ ist keine auszuräumende „Störung“, sondern konstitutive Bedingung der Möglichkeit. (p.s.: Platon: Symposion, Neuübers., zwspr. gr./dt., Reclam Nr. 18435, € 5,-)

windung einer dramatischen Beziehungssituation zu Gunsten scheinbarer Sicherheit aufgegeben. Von diesen gefährlichen Passagen, dem Tun des Analytikers während diesen und der Anstrengung, auch dort Psychoanalyse zu betreiben, handelt dieses Buch.

### **Marianne Leuzinger-Bohleber u.a. (Hg.) Psychoanalyse – Neurobiologie – Trauma**

Schattauer, 256 S., Abb., € 41,10  
Das Interesse an einem Dialog zwischen der Psychoanalyse und den Neurowissenschaftlern ist sowohl in der wissenschaftlichen Community als auch in den Medien und in der breiteren Öffentlichkeit stark angewachsen. Wie auch der Nobelpreisträger Eric Kandel immer wieder betont, ergänzen sich beide Disziplinen in fruchtbarer Weise, da sie aus unterschiedlichen Perspektiven ein und



*Brücke über den großen Belt, Dänemark, 2000*

Annamarie Laimböck

### **Schwierige Passagen**

Herausforderungen an die psychoanalytische Methode  
Brandes & Apsel, 160 S., € 15,40  
Schwierige Passagen sind ein Bestandteil jeder psychoanalytischen Behandlung und markieren oft im Bewusstsein der beiden Beteiligten wichtige Momente der Veränderung. Das Erleben des Analytikers in solchen Passagen ist das des Irritiert-Seins, der Angst, des Unverständnisses und des Gefühls des Scheiterns. Diese emotionale Gestimmtheit ist unabdingbarer Bestandteil einer solchen Passage. Sie erklärt eine weitere Gefahr in diesen Zonen, nämlich die der Flucht in technische oder theoretische Überlegungen bzw. Überlegenheit. Damit wird die progressive Möglichkeit der Über-

dasselbe erforschen – nämlich Psyche und Geist des Menschen. Um das weite Feld thematisch abzustecken, wurde ein Thema von hoher Relevanz und Aktualität gewählt, in dem der Kenntnisstand beider Seiten weit fortgeschritten ist und sich Konvergenzpunkte bereits abzeichnen: das Trauma.

Stavris Mentzos / Alois Münch (Hg.)

### **Britische Konzepte der Psychosentherapie**

Vandenhoeck, 100 S., € 19,50  
William Ronald D. Fairbairn, Donald W. Winnicott, M. Masud R. Khan, John Bowlby, Melanie Klein, Wilfried R. Bion, Hanna Segal, Herbert Rosenfeld, Ronald Britton, John Steiner und in neuerer Zeit insbesondere Peter Fonagy und Mary Target ... – Dabei scheint eine Besonder-

heit, dass die britische Psychoanalyse sich immer auch affin für so genannte frühe, Borderline- und insbesondere auch psychotische Störungen zeigte ...

André Michels u.a. (Hg.)

### **Wie ist die Psychoanalyse lehrbar?**

Jahrbuch für klinische Psychoanalyse Bd. 8 diskord, 300 S., € 28,80

Weitergeben, was man nicht besitzt, darstellen, was unsagbar ist, begreifen, was im Unbewußten vor sich geht. Jacques Lacans Frage: „Wie können wir lehren, was die Psychoanalyse uns lehrt?“ Daß das, was von der Psychologie des Unbewußten „sich heute eben lehren läßt“, beschränkt ist, hat Sigmund Freud 1926 schon hervorgehoben. Was ist der heutige Stand der Forschung, der Darstellung und der Vermittlung? Beiträge von: Christian Hoffmann, Franz Kaltenbeck, Christoph Keul, Christian Kläui, Max Kleiner, Hermann Lang, Hinrich Lühmann, André Michels, Peter Müller, Karl-Josef Pazzini, Achim Perner, Claus-Dieter Rath, Marcel Ritter, Marianne Schuller, Michael Turnheim, Alain Vanier.

Martina Müller / Franz Wellendorf (Hg.)

### **Zumutungen**

Die unheimliche Wirklichkeit der Übertragung

diskord, 420 S., € 21,60

Diskussion über die verschiedenen Schulen und zugleich der Anspruch, dem Leser einen Einstieg in den aktuellen Stand der Forschung zu vermitteln. Die Themenbereiche und ihre Autoren sind: TEIL 1/1: Theorie: Aktuelle Konzeptionen zum Übertragungsverständnis in der Diskussion. Es schreiben: Klaus Grabska, Antonino Ferro, Walter Marggraf, Jessica Benjamin, David Bell. TEIL 1/2: Praxis: Der Analytiker im Zentrum behandlungstechnischen Nachdenkens. Autoren: Ralf Zwiebel, Ingo Focke, Ursula Kreuzer-Haustein, Thomas Reitte, Wulf Hübner, Diana Pflichthofer. TEIL 2: „Trauma“ – Der Einbruch des Traumas in die Übertragungsbeziehung. Aufsätze von: Mercedes Dohrn-van Rossum, Shmuel Erlich, Jochen Haustein, Glen O. Gabbard, Alfred Bringmann. TEIL 3: Kunst u. Übertragung. Autoren: Klaus Theweleit, Martina Müller. TEIL 4: „Feuerlärm“ – Liebesübertragungen. Wilfried Ruff, Wilhelm Brüggem.

Matthias Munsch

### **Psychoanalyse in der englischen Moderne**

Transmit, 260 S., € 20,60

Die Bedeutung Sigmund Freuds für die Bloomsbury Group und Lytton Strachey's biographisches Schreiben.

Susanne Musalek

### **Sigmund Freud in deutsch-französischer Übersetzung**

Lit, 212 S., € 20,50

Eine deskriptiv-historische Studie aus übersetzungswissenschaftlicher Sicht: Wie bekannt ist Sigmund Freud in Frankreich? Wer hat seine Schriften ins Französische übersetzt? Von diesen Fragen ausgehend wird in diesem Buch die Übersetzungsgeschichte der Freudwerke im französischsprachigen Raum nachgezeichnet.

**Die Bibliothek der Sigmund Freud Privatstiftung sammelt aktuelle Literatur zu Sigmund Freud und zur Theorie, Technik und Geschichte der Psychoanalyse.**

**Werke, die Verbindungslinien zwischen der Psychoanalyse und anderen Wissenschaften, etwa Literaturwissenschaft, Cultural Studies, Gender Studies, Film -theorie, Kunstgeschichte oder Musikwissenschaft herstellen, ergänzen den Sammelschwerpunkt.**

**Die Bibliothek ist mit einem Bestand von mehr als 35.000 Bänden und über 70 Fachzeitschriften die größte psychoanalytische Fachbibliothek in Europa.**

**Geöffnet Dienstag 10–18 Uhr**

**Katalog: [www.freud-museum.at](http://www.freud-museum.at)**

**Kontakt: Mag. Christian Huber  
[bibliothek@freud-museum.at](mailto:bibliothek@freud-museum.at)  
Telefon +43 1 319 15 96-19**

Rainer Rehberger

### **Messies – Sucht und Zwang**

Psychodynamik und Behandlung bei Messie-Syndrom und Zwangsstörung Klett, 240 S., € 23,20

„Messies“ können schwer Ordnung halten. Unwillentlich lassen sie warten und verpassen Anfang und Anschluss. Sie sammeln oft ohne Ende alles, ohne zu ordnen. Aus psychotherapeutischer Sicht gibt es bisher nur wenige plausible Erklärungen für das Phänomen der freiwillig-unfreiwilligen Vermüllung. Einen innovativen Ansatz bietet dieses Buch. Es zeigt, wie eng das Messie-Syndrom mit der Zwangsstörung verbunden ist: Die Kehrseite des zwanghaften »Müssens« ist das »Mach-ich-nicht«. Rehberger führt beides auf schwere Bindungsstörungen in der frühen Kindheit zurück. Zwanghaftes Unterlassen führt ins Chaos des Messie-Daseins.

Gerhard Roth

### **Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten**

Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern

Klett, 330 S., € 25,20

Was ist die Triebfeder menschlichen Handelns? Welche Entscheidungsstrategien sind die besten? (Wie) Können wir andere Menschen und uns selbst ändern? Soll ich eher meinem Verstand oder meinen Gefühlen folgen? Wer entscheidet, wenn ich entscheide? Der Autor will zeigen, wie unsere Persönlichkeit im Gehirn entsteht, wie sie bewusst und insbesondere unbewusst unsere Entscheidungen und unser Handeln lenkt. Bei Entscheidungen und Verhaltensänderungen haben die unbewussten Anteile unserer Persönlichkeit das erste und das letzte Wort, Verstand und Vernunft sind nur Berater. Erläutert wird, warum es schwer ist, uns selbst und andere nachhaltig zu ändern, und wie dies dennoch zu schaffen ist.

Edith Seifert

### **Seele – Subjekt – Körper**

Freud mit Lacan im Zeitalter der Neurowissenschaft

Psychosozial, 350 S., € 32,90

Die Entdeckungen der Neurowissenschaft hätten die Positionen der Psychoanalyse zu Seele und Körper entwertet, diese sei nunmehr veraltet. So eine derzeit gängige Rede. Edith Seifert sieht das anders. Sie analysiert neurowissenschaftliche Aussagen zu den Phänomenen von Wahrnehmung, Sprache, Selbstbewusstsein, Ich und Subjektivität und setzt dem eine von Lacan inspirierte Lektüre der Freudschen Schriften entgegen – und kommt zu dem Schluss, dass alle Versuche, die Psychoanalyse neurowissenschaftlich „aufzurüsten“, bestenfalls auf einem Selbstmissverständnis beruhen. Die Psychoanalyse hat eine andere, eine eigenständige Auffassung vom Psychischen, die in dieser Auseinandersetzung neue Schärfe gewinnt.

Inge Seiffge-Krenke

### **Psychoanalytische u. tiefenpsychologisch fundierte Therapie mit Jugendlichen**

Klett, 410 S., € 35,-

Das Buch gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen und die handlungstechnischen Möglichkeiten und Probleme bei der psychotherapeutischen Arbeit mit Jugendlichen und ihren Eltern. Es verdeutlicht die spezifischen Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz und die daraus folgenden Anforderungen an Kinder- und Jugendtherapeuten.



Werner Siefer / Hans Markowitsch

### **Tatort Gehirn**

Auf der Suche nach dem Ursprung des Verbrechens

Campus, 250 S., € 22,70

Gibt es den »Fingerabdruck« eines Verbrechens im Gehirn? Zwei Neurowissenschaftler gehen dieser Frage auf den Grund und suchen im Gehirn nach dem Ort, an dem Kriminalität entsteht. Hans J. Markowitsch ist Professor für Physiologische Psychologie an der Universität Bielefeld und einer der profiliertesten Hirnforscher Deutschlands. Werner Siefer veröffentlichte bei Campus zusammen mit Christian Weber »Ich. Wie wir uns selbst erfinden« (2006).

Philipp Soldt (Hg.)

### **Ästhetische Erfahrungen**

Neue Wege zur Psychoanalyse künstlerischer Prozesse

Psychosozial, 350 S., € 35,-

Nicht nur Künstler und Kunstwerke stehen im Mittelpunkt der Beiträge dieses Bandes, sondern vielmehr jene besondere Qualität der Erfahrungen, die (nicht nur) mit Kunstwerken möglich sind. Modellcharakter hat dabei der psychoanalytische Prozess, der selbst beanspruchen kann, eine „künstlerische Dialogsituation“ zu sein. Auf ganz unterschiedliche Weise bringen die Autoren das fein geschliffene Beziehungswissen der Psychoanalyse für die Erforschung ästhetischer Erfahrungen zur Anwendung. – Mit Beiträgen von Joachim F. Danckwardt, Rotraut De Clerck, Gottfried Fischer, Ekkehard Gattig, Rainer Matthias Holm-Hadulla, Sebastian Leikert, Bernd Oberhoff, Gerhard Schneider, Timo Storck, Martin Wurthmann und Philipp Soldt.

Sonderheft Psyche

### **Analytiker bei der Arbeit**

Ihre Theorien und ihre Praxis

Klett, 300 S., € 19,60

In dieser Selbstthematisierung der Psychoanalyse des diesjährigen Doppelheftes der Zeitschrift PSYCHE schreiben u.a. Werner Bohleber, Jörg M. Scharff, Stefano Bolognini, Jorge L. Ahumada, Heinrich Deserno, Ulrich Stuhr, Marianne Leuzinger-Bohleber, Jorge Canestri, David Tuckett.

Davide Stimilli / Chantal Marazia (Hg.)

### **Ludwig Binswanger – Aby Warburg**

Die unendliche Heilung.

diaphanes, 272 S., € 25,50

Zwischen April 1921 und August 1924 war Aby Warburg, der geniale Kunsthistoriker und Kulturwissenschaftler, Insasse im Sanatorium Bellevue in Kreuz-

lingen. Leiter der psychiatrischen Heilanstalt war Ludwig Binswanger, seinerseits bedeutender Psychiater. Warburg wurde erst 1924 »zur Normalität beurteilt«. Die hochgelobte Edition der im Universitätsarchiv Tübingen verwahrten Krankengeschichte Aby Warburgs durch den italienischen Germanisten Davide Stimilli erfüllt ein lange gehegtes Desiderat der Warburg-Forschung. Der Band umfaßt neben den Krankenakten von der Hand Ludwig Binswangers auch die autobiographischen Aufzeichnungen Warburgs aus jener Zeit, den Briefwechsel zwischen den beiden Persönlichkeiten, Wärterprotokolle sowie Aufzeichnungen und Briefe von Warburgs Assistenten Fritz Saxl.



*St. Louis Brücke über den Mississippi, 1874*

Daphne Stock / Ernst Lürßen

### **Zur Aktualität der Psychoanalyse**

Wiener Vorlesungen

Picus, 64 S., € 7,90

Daphne Stock und Ernst Lürßen weisen in ihrer Auseinandersetzung mit Leben und Werk des Doyens der österreichischen Psychoanalyse, Harald Leupold-Löwenthal, auf dessen große Verdienste um die Anerkennung seines Arbeitsfeldes hin. Während Lürßen sich vor allem mit der Innensicht der Psychoanalyse auseinandersetzt, beschäftigt sich Stock mit dem Blick der Psychoanalyse auf Gesellschaft, Politik und Geschichte.

Victor Tausk

### **Beeinflussungsapparate**

Semele, 110 S., € 16,40

Psychoanalyse – Medien – Schizophrenie  
Tausk's „alte“ Studie über die Angst schizophrener Menschen vor „Beeinflussungsapparaten“ könnte als „Schizophrenie der Mediengesellschaft“

neu gelesen werden: Als Tausk (1879–1919) seine Studie zu den „Beeinflussungsapparaten in der Schizophrenie“ niederschrieb, spielten die heutigen Massenmedien noch keine Rolle. Man könnte aber sagen: Bevor Fernsehen und Radio erfunden wurden, existierten sie schon in den Köpfen schizophrener Patienten und zwar als sog. „Beeinflussungsapparaturen“. Diese spiegeln Trugbilder vor, rufen Stimmhalluzinationen hervor usw. Der „Witz“ ist, dass sich all diese „Apparaturen“ auf wundersame Weise eingelöst haben, ja, dass das, was den Patienten fremd und bedrohlich erschien, längst zu unserer alltäglichen Medienwelt gehört. Wenn aber der

„Verlust der Ichgrenze“ ein Charakteristikum der Schizophrenie sein sollte, so wäre die Schizophrenie in der Mediengesellschaft zum Normalzustand geworden.

Ingrid Walther / H. Hofmann u.a.

### **Veränderung umsetzen und gestalten**

Reflexionen, Methoden, Beispiele

Facultas, 200 S., € 22,90

„Veränderung“ ist das Thema. Statt auf unvorhergesehene Veränderungen einfach nur zu reagieren und bei beabsichtigten wild drauflos zu rennen, brauchen wir, so die Autorinnen, Klarheit darüber, was wir wollen und was zu uns paßt.

„Veränderungen umsetzen und gestalten“ beschreibt die vielen verschiedenen Möglichkeiten, Veränderungen offensiv wahrzunehmen, gezielt zu planen und erfolgreich durchzuführen, und stellt jene bewährten Modelle und Techniken vor, die im Veränderungsfall angewandt und umgesetzt werden können. Dabei geht es den Autorinnen vor allem

darum, analytische Konzepte und systematische Vorgangsweisen mit Intuition, Kreativität und Erfahrungswissen zu verbinden. Erfolgreiche Methoden aus der Organisationsforschung und -entwicklung finden sich daher ebenso wie Anleitungen zum Träumen, Spielen, Experimentieren und „Querdenken“.

zurück nach Oxford durch zwei Weltkriege hindurch skizziert. Im zweiten Teil wird sein geistiger Weg anhand seiner Schriften nachgezeichnet, der ihn über klinisches Material hinaus immer mehr zu philosophischen, erkenntnistheoretischen und religiösen Fragen führte. Der dritte Teil stellt systematisch

ge ich mich in einem »intermediären Raum« (Winnicott). In diesem Raum mischt sich psychische mit äußerer Realität. Zeul bezeichnet diesen Raum als »Höhle« im filmischen Erleben. Diese Regression fällt Frauen leichter als Männern. Damit entsteht ein intensiveres Verständnis des Mediums Film im Kino durch den weiblichen Blick.



Allahverdi-Khan-Brücke, Isfahan, 1599

Peter Widmer / Michael Schmid (Hg.)

### **Psychosen: Herausforderung für die Psychoanalyse**

Strukturen, Klinik, Produktionen  
transcript, 250 S., € 28,50

Vierzehn Autoren, alle Mitglieder der lacanianisch orientierten Gruppierung „Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse“, zeigen, dass eine fruchtbare Arbeit mit Psychotikern möglich ist. Erforderlich ist eine genaue Kenntnis der Strukturen und Methoden, die sich vom klassischen Setting unterscheiden. Die psychoanalytische Arbeit mit Psychotikern stützt sich auf ein kreatives Potential, das sich in künstlerischen Produktionen zeigt, von denen einige dargestellt und kommentiert werden. Beiträge u.a. von A. Mooij, A. Michels, M. Schuller, A. Ruhs, P. Widmer.

Wolfgang Wiedemann

### **Wilfred Bion**

Biographie, Theorie und klinische Praxis des „Mystikers der Psychoanalyse“

Psychosozial, 300 S., € 30,80

Das Buch gibt erstmals in deutscher Sprache eine Einführung in das Lebenswerk von Wilfred Bion, dem englischen Psychoanalytiker, der Sigmund Freuds und Melanie Kleins Werke in Originalität weitergeführt hat. Im ersten Teil wird der Lebenslauf des Analytikers von Indien über England bis Kalifornien und

anhand des berühmten „Rasters“ sein Denken vor, das seine klinischen psychoanalytischen Arbeitsmodelle kühn mit philosophisch-religiösen Konzepten aus der Mystik verbindet. – Der Autor arbeitet als Psychoanalytiker und als evang. Seelsorger an einem Klinikum in Bayern. Er promovierte mit einer Arbeit über Bion.

Sabine Wollnik (Hg.)

### **Zwischenwelten**

Psychoanalytische Filminterpretationen  
Psychosozial, 280 S., € 25,60

Filme wie: ANGST ESSEN SEELE AUF, DAS PIANO, DOGVILLE, EYES WIDE SHUT, FIGHT CLUB, GEGEN DIE WAND, GOODBY LENINI!, L. A. CRASH, MEMENTO, SCHULTZE GETS THE BLUES ... werden psychoanalytisch interpretiert von Thomas Auchter, Isolde Böhme, Johannes Döser, Rupert Martin, Angelika Voigt-Kempe, Michael Warnach, Sabine Wollnik und Brigitte Ziob.

Mechthild Zeul

### **Das Höhlenhaus der Träume**

Film, Kino & Psychoanalyse  
Brandes & Apsel, 184 S., € 18,40

„Der Film wird zu meinem Partner, mit dem ich interagiere. Er hat die Qualität eines »Übergangsobjekts«. Im Prozess des Erlebens und des Verstehens der filmischen Erzählung mit Hilfe von Übertragung und Gegenübertragung bewe-

Sylvia Zwettler-Otte (Hg.)

### **Entgleisung in der Psychoanalyse**

Berufstechnische Probleme  
Vandenhoeck, 192 S., € 25,60

Durch die Dynamik des Unbewussten gerät der Patient unausweichlich in eine verletzliche Position und bedarf daher eines besonderen Schutzes durch die berufsethische Haltung des Analytikers. Diese Haltung soll verhindern, dass der psychoanalytische Prozess entgleist und zur Befriedigung narzisstischer, erotischer oder aggressiver Bedürfnisse des Analytikers oder der Analytikerin missbraucht wird – eine Verpflichtung des Analytikers, die über die Behandlungsdauer hinausreicht. Berufliches Fehlverhalten in der Psychoanalyse ist gleichzeitig immer auch ein Behandlungsfehler. Das Buch befasst sich mit speziellen ethischen Problemen (wenn etwa ein Analytiker so verzweifelt um das Leben einer Patientin kämpft, dass er seine analytische Kompetenz verliert) als auch mit grundsätzlichen allgemeinen Schwierigkeiten (wenn etwa altersbedingt die berufliche Leistungsfähigkeit eines Analytikers schwindet).

Ralf Zwiebel

### **Von der Angst, Psychoanalytiker zu sein**

Das Durcharbeiten der phobischen Position

Klett, 220 S., € 30,40

Die psychoanalytisch-therapeutische Situation wird in der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion zunehmend in ihrem bipersonalen Beziehungscharakter verstanden und reflektiert. Der lange Zeit unterschätzte Beitrag des Analytikers zur Gestaltung, Entwicklung, aber auch zur Blockierung dieser Beziehung rückt stärker ins Zentrum des Interesses. Das Buch beschreibt auf gleichsam mikropsychologische Weise die innere Arbeitsweise des Analytikers vor dem Hintergrund unbewusster Ängste, Schuld- und Schamgefühle. Das Durcharbeiten dieser »phobischen Position« wird zu seiner zentralen Aufgabe und ist Voraussetzung einer förderlichen analytischen Arbeit mit dem Patienten.

# DENK-BEWEGUNG DENK-BEWEGUNG

Sigrun Anselm u.a. (Hg.)

## **Idole**

Illusion als Symptom und Protest vorwerk, 254 S., Abb., € 19,60  
Idole sind mit der (protestantisch inspirierten) Philosophie der Aufklärung in Verruf geraten ... Die Beiträge sind einer zentralen Denkfigur des Berliner Religionsphilosophen Klaus Heinrich verpflichtet, der am Anspruch auf Idolatrie festhält, insofern sie nämlich viel älter ist als die gereinigten religionswissenschaftlichen Begriffsdistinktionen und Systembildungen. Heinrichs ästhetisches Subjekt ist die Verkörperung dieses Festhaltens an archaischen Bindungen auch und gerade in den modernen Künsten.

Dirk Baecker

## **Wozu Gesellschaft?**

Kadmos, 400 S., € 20,50  
„In den Seminaren von Niklas Luhmann in den 1980er-Jahren spielten Zwergkängurus eine bedeutende Rolle. Sie waren das Paradigma, an dem sich schulen musste, wer von der modernen Gesellschaft etwas verstehen wollte. Ohne erkennbaren Anlass kam es bei den still vor sich hin grasenden Tieren ab und an zu großen Aufregungen und Prügeleien, die sich gefährlich steigerten, bis sich plötzlich wie auf Kommando alle Tiere in eine Reihe setzten und für eine Weile in dieselbe Richtung schauten. Daraufhin beruhigten sich die Tiere und grasten wieder still vor sich hin. Luhmann fand das grandios. Er erklärte, dass ...“

Wolfram Bergande

## **Die Logik des Unbewussten in der Kunst**

Subjekttheorie und Ästhetik nach Hegel und Lacan; Turia + Kant, 255 S., € 29,-  
Anhand der Mitschriften aus Lacans Seminaren der Jahre 1964–1974 rekonstruiert der Autor Lacans späten Versuch, das Unbewusste der psychischen Topik Freuds als konkreten logischen Mechanismus zu verstehen. Im Feld der Kunst lässt sich dies darstellen, sowie auch Kunstwerke als eine Art Subjekte aufgefasst werden können. An der Moses-Statue, den Meninas und der Antigone lassen sich die Subjektauffassungen von Freud, Lacan und Hegel dechiffrieren.

Susan Blackmore

## **Gespräche über Bewußtsein**

Aus d. Amerikan. v. F. Born  
Suhrkamp, 350 S., € 27,60

Im Frühjahr 2000 begann Susan Blackmore, Material für ein Radiofeature zum Thema Bewußtsein zu sammeln. Die Sendung kam nie zustande, aber die Idee, sich einem der Rätsel der menschlichen Existenz in Gesprächen zu nähern, ließ sie nicht mehr los. So entstanden 20 Interviews mit Philosophen und Naturwissenschaftlern, der Crème de la Crème der internationalen Bewußtseinsforschung, die hier Rede und Antwort steht.

Maurice Blanchot

## **Das Neutrale. Philosophische Schriften und Fragmente**

Aus d. Franz. v. M. Coelen  
diaphanes, 272 S., € 25,60  
Die Sammlung bietet eine Auswahl von bislang nicht ins Deutsche übersetzten Texten aus den Jahren von 1940 bis 1990 zu Levinas, Nietzsche, Derrida, Hegel, Bataille, Heidegger, aber auch zu Heraklit, Pascal, Freud und Lacan. Sie macht zudem einige auf Deutsch bereits veröffentlichte, aber vergriffene Texte wie „Die wesentliche Einsamkeit“ und „Die Literatur und das Recht auf den Tod“ in zum Teil neu bearbeiteten Übersetzungen wieder zugänglich.

Hans Blumenberg / Carl Schmitt

## **Briefwechsel**

Suhrkamp, 150 S., € 23,50  
„Ich möchte Ihnen daher auch das nackte Faktum mitteilen, daß ich 1971 den Kontakt zu Carl Schmitt gesucht und gefunden habe. Darüber wird viel später mehr zu sagen sein“, schreibt Hans Blumenberg 1977 an Jacob Taubes angesichts einer Kontroverse, die mit „Die Legitimität der Neuzeit“ begonnen hatte. Schmitt hatte Blumenbergs Einwände gegen seine Theorie zwar ernst genommen, sie aber zugleich dezidiert zurückgewiesen. Ihre Fortsetzung fand die Auseinandersetzung in einem guten Dutzend bisher unpublizierten Briefen, die Blumenberg und Schmitt über die Grundlagen neuzeitlicher Weltsicht und Anthropologie, über Goethes „ungeheuren Spruch“, aber auch über Geschichtsphilosophie, Eschatologie und Selbstmord wechselten.

Gottfried Boehm

## **Wie Bilder Sinn erzeugen**

Berlin University, 240 S., Abb., € 30,70  
Die digitale Revolution hat eine neue, bildgestützte Gesellschaft hervorgebracht. In noch nie da gewesener Weise benützen wir Bilder für die universelle

Kommunikation und als Instrumente der Wissensvermittlung. Das Wissen um Besonderheiten, Funktionen und die Macht und Wirkung der Bilder hat mit dieser Entwicklung jedoch nicht Schritt gehalten. Wie erzeugen Bilder Sinn – in der Wissenschaft, im Alltag, in der Kunst? Was beeinflusst sie und wie beeinflussen sie? Wo ist ihre ureigene, unersetzbare Macht? Wie wirkungs- und machtvoll Bilder sein können, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie im Lauf der Geschichte oft verboten wurden, von weltlichen oder religiösen Autoritäten.

Luc Boltanski / Laurent Thévenot

## **Über die Rechtfertigung**

Aus d. Franz. v. A. Pfeuffer  
Hamburger, 496 S., € 41,20  
Auf welche Weise artikulieren Menschen in konfliktträchtigen Situationen – in einem alltäglichen Streit oder einer Tarifaueinandersetzung – Widerspruch, und wie rechtfertigen sie ihr Handeln, um dann mit ihrem Gegenüber Einvernehmen oder zumindest einen tragfähigen Kompromiss zu erzielen? Die Autoren entwickeln ihre „pragmatische Soziologie“, die eine neue Sichtweise auf soziale Interaktion eröffnet und als wegweisendes soziologisches Paradigma in Frankreich intensiv debattiert wird.

Pascal Bruckner

## **Der Schuld Komplex**

Aus d. Franz. v. M. Bayer  
Pantheon, 350 S., € 13,40  
Mit seiner jüngsten Streitschrift hat der französische Philosoph eine Debatte über unser Verhältnis zur eigenen Geschichte ausgelöst. Seine These: gleich ob wegen Sklaverei, kolonialer Vergangenheit oder Faschismus – in Europa sei das Sprechen über Schuld und Scham seit dem Zweiten Weltkrieg das höchste politische und moralische Gebot. Die permanente BÜßerhaltung würde jedoch den Blick verstellen dafür, wie wir verantwortungsvoll mit der eigenen Geschichte umgingen und für die Zukunft aus ihr lernen könnten.

Peter Bürger

## **Sartre. Eine Philosophie des Als-ob**

Suhrkamp, 120 S., € 15,30  
Wie kaum ein zweiter Philosoph hat Sartre das Lebensgefühl der Nachkriegszeit zum Ausdruck gebracht. Seine Philosophie der Freiheit schien Handlungsspielräume zu eröffnen. Sein Konzept der engagierten Literatur fand breite Resonanz. Vor allem aber verkörperte Sartre die Gestalt des kritischen Intellektuellen, der sich in die jeweils aktuellen Probleme der Gesellschaft einmischte.



Judith Butler / Gayatri Ch. Spivak  
**Sprache, Politik, Zugehörigkeit**

diaphanes, 64 S., € 10,30

Gayatri Chakravorty Spivak – gebürtige Inderin und führende Vertreterin der postcolonial studies – und die Philosophin und Feministin Judith Butler im Streitgespräch. Das engagierte Gespräch spannt einen Bogen vom Palästina-Problem zum Denken des Staates in der Aufklärung und der zeitgenössischen Philosophie; von einer kritischen Diskussion der Thesen Hannah Arendts und Giorgio Agambens zu der scheinbaren Detailfrage, ob die amerikanische Nationalhymne auch mit spanischem Text gesungen werden sollte.



„Jadegürtel-Brücke“, Peking

Pierre Clastres

**Archäologie der Gewalt**

Aus d. Franz. v. M. Blankenburg  
diaphanes, 124 S., € 20,50

Globalisierung, Bürgerkrieg, Taliban ... Ansatz zum Verständnis der Ursachen und Motive von Gewalt? Der Anthropologe und Anarchist Pierre Clastres (1934–1977) widmete sich zeit seines Lebens der Genealogie der Gewalt. In einer Reihe bahnbrechender, bislang nicht ins Deutsche übersetzter Essays entwickelt er die These, daß Stammesgesellschaften Gewalt systematisch praktizieren, gerade um zu verhindern, daß in ihrem Inneren das „kalte Monster“ des Staates sich erhebt. Weder ist der Krieg hervorgegangen aus der Jagd (Leroi-Gourhan), noch ist er die Folge einer mißglückten Handelsbeziehung (Lévi-Strauss).

Lorraine Daston / Peter Galison

**Objektivität**

Aus d. Amerikan. v. Chr. Krüger  
Suhrkamp, 400 S., € 35,80

Ein Kernbegriff der neuzeitlichen Wissenschaft wird zum Ausgangspunkt dieser sehr materialreichen Studie, die bildliches Anschauungsmaterial, Praktiken, Theorien und Geschichte in subtiler Weise miteinander verknüpft.

Werner Faulstich (Hg.)

**Das Zweite Jahrzehnt**

Fink, 256 S., Abb., € 41,10

Die Beiträge des Bandes zeichnen ein neues Bild der „Jahrhundertwende“. Als charakteristische Merkmale des kulturellen Wandels werden insbesondere die Kommunikationsmedien vorgestellt, die mit dominanten Funktionen wie Unterhaltung, Visualisierung, Information und

Gottes ging der Tod des Menschen einher. Was der Mensch sei, worin er seine Identität finde, was er zu bedeuten habe, diese uralte Frage, kann nur noch im Modus der Ironie gestellt werden, mit einem Augenzwinkern, das auf die Unbeantwortbarkeit, das Anachronistische der Frage verweist ...

Marian Füssel

**Michel de Certeau**

Geschichte – Kultur – Religion  
UVK, 372 S., € 29,80

Die Schriften von Michel de Certeau (1925–1986) verbinden Theologie, Geschichte und Psychoanalyse ebenso wie Kulturtheorie, Literaturwissenschaft oder Ethnographie und bieten so einen zentralen Anknüpfungspunkt für die modernen Kulturwissenschaften. Sind Certeaus Schriften im angloamerikanischen Raum inzwischen breit rezipiert, steht eine vergleichbare Rezeption in Deutschland noch aus. Daher bieten die hier versammelten Beiträge einen Überblick über die unterschiedlichen Facetten von Certeaus Denken.

Dominique Grisard u.a. (Hg.)

**Gender in Motion**

Die Konstruktion von Geschlecht in Raum und Erzählung  
Campus, 412 S., € 28,70

Klemens Gruber / Chr. Schulte (Hg.)

**Maske und Konthurn. Jg. 53/1**

Thema: Die Bauweisen von Paradiesen.  
Für Alexander Kluge  
Böhlau, 184 S., € 14,90

Werbung den Start ins neue Jahrhundert maßgeblich geprägt haben. Kultur zum Beginn des 20. Jahrhunderts erweist sich in einem bislang nicht gekannten Ausmaß als Medienkultur und ist geprägt von einem explosiven Innovationspotential in fast allen Bereichen.

Dominik Finkelde

**Politische Eschatologie nach Paulus**

Badiou – Agamben – Zizek – Santner  
Turia + Kant, 120 S., € 15,-

Im Zentrum der Paulus-Lektüre von Badiou, Agamben, Zizek, Santner steht die Frage nach dem politischen und philosophischen Erbe der Briefe des Apostels.

Peter Fuchs

**Das Maß aller Dinge**

Eine Abhandlung zur Metaphysik des Menschen  
Velbrück, 320 S., € 33,90

These: In den letzten anderthalb Jahrhunderten beobachten wir ein grandioses Auflösungsspiel: Mit dem Tode

Werner Hamacher

**Heterautonomien**

One 2 Many Multiculturalismus  
diaphanes, 64 S., € 10,30

In den Debatten, die über Kultur und die Vielfalt der Kulturen geführt werden, wird regelmäßig unterstellt, der Einheit des Begriffs entspreche eine Einheit der Sache. Aber was, wenn diese Vorstellungen von der Konkurrenz der Kulturen, vom Zusammenstoß und Kampf der Kulturen ebenso einer bestimmten Kultur angehören wie die Halbtraumspiele vom Krieg der Sterne? Dann gehört zu den Charakteristiken dieser Kultur, daß sie kämpferisch, daß sie im Extremfall tödlich und also anti-kulturell ist.

Byung-Chul Han

**Abwesen**

Zur Kultur und Philosophie des Fernen Ostens

Merve, 128 S., Abb., € 13,20

„Ein Land, wo einer, der „ich“ sagt, schleunig in die Erde versinkt. (Elias

Canetti) – Das vorliegende Buch stellt eine fremde Kultur vor, eine Kultur des Abwesens, die den Bewohnern der abendländischen Kultur, die sich am Wesen orientiert, recht wundersam erscheinen wird. Der Autor, Byung-Chul Han, geboren in Seoul, ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Universität Basel.

Jochen Hörisch

### **Das Wissen der Literatur**

Fink, 224 S., € 23,60

HIER: NUR LITERATUR – DORT: EXAKTES WISSEN? Entgegen diesem Antagonismus von ERFREUEN – BELEHREN, DELECTARE – PRODESSE (Horaz etc.) will der Autor zeigen: Literatur weiß etwas – und zwar nicht nur mehr oder weniger Diffuses, sondern durchaus Konkretes. Gerade in einer Kultur, die sich selbst als Wissens- und Informationsgesellschaft beschreibt, wird deutlich, wie heikel es um die Unterscheidung von „hartem“ (= naturwissenschaftlich-technischem) und „weichem“ (= geisteswissenschaftlich-literaturbasiertem) Wissen steht. Gerade weil die epistemische Grundorientierung von Literatur eine andere ist als die der Wissenschaften, kann Literatur erfolgreich ein Spiel spielen, das da heißt: ICH SEHE ETWAS, WAS DU NICHT SIEHST.

Heinz Dieter Kittsteiner

### **Weltgeist, Weltmarkt, Weltgericht**

Fink, 180 S., € 20,50

Hatte der deutsche Idealismus die ökonomische Grundfigur ins Metaphysische transponiert, so fällt diese Überlagerung nun wieder von ihr ab und der Weltmarkt tritt in seiner ganzen Herrlichkeit hervor. Ist der Weltmarkt aber der Erbe des Weltgeistes, so ist er – frei nach Schiller und Hegel – auch das Weltgericht. Dieses Weltgericht ist gerade im Begriff, über Deutschland hereinzubrechen. Das wird abgehandelt an Joseph Ackermann von der Deutschen Bank und einer Formverwandlung der Bürger ...

Wolf Lepenies

### **Warum war Henry James so schlechter Laune?**

Geistesarbeiter und ihre Freunde  
Berlin University, 208 S., € 20,40

Jean-François Lyotard

### **Libidinöse Ökonomie**

Aus d. Franz. v. G. Ricke u. R. Voullié  
diaphanes, 420 S., € 35,90

Die »Économie libidinale« ist das frühe Hauptwerk Lyotards. Seine scharfe Kritik an den Marxisten mündet in eine Theorie der Leidenschaften. Dem Leser entfaltet sich ein monumental zerrisse-

ner Text, der es darzustellen unternimmt, daß die Leidenschaften in der politischen Ökonomie und das Politische in den Leidenschaften zu finden sind.



„Die Brücke am Kwai“, 1945 zerstört und wiederaufgebaut

Bernd Mattheus

### **Cioran**

Porträt eines rasenden Skeptikers  
Matthes & Seitz, 448 S., Abb., € 30,70  
Cioran, der »Dandy der Leere, neben dem selbst Stoiker wie unheilbare Lebemänner wirken« (Bernard-Henri Lévy), war einer der einflussreichsten kulturkritischen Denker des 20. Jahrhunderts. Sein widersprüchliches Leben ist noch nie so detailreich rekonstruiert worden wie in der vorliegenden Biografie von Bernd Mattheus. Mattheus ist Verfasser der umfangreichsten Biografie Georges Batailles (Bataille-»Thanatographie« in drei Teilen), sowie einer Biografie Antonin Artauds und einer eigenen Antwort auf Ciorans Denken: »Heftige Stille«.

Andrei Plesu

### **Das Schweigen der Engel**

Aus d. Rumän. v. G. Aesch  
Berlin University, 280 S., € 25,50  
Der rumänische Philosoph hat den kommunistischen Ungeist mit seiner »Entweder-Oder-Ideologie« noch kennengelernt. Engel zeigen sich dem Menschen dagegen in den Zwischenräumen. Dem Weg zu den noch schweigenden Engeln folgen heißt: den Blick mit philosophisch religiöser Bildung zu schärfen und die wenig erhellten Räume zwischen Menschsein und Transzendenz zu betreten. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Schriften und epische Überlieferungen aus Jahrtausenden zu lesen ... – Der Autor gehörte dem kleinen Dissidentenkreis an um den Philosophen

Constantin Noica, dem Freund von Cioran, Ionesco und Mircea Eliade. 2006 hielt er die Laudatio auf den Friedenspreisträger Lepenies.

Joachim Paech / Jens Schröter (Hg.)

### **Intermedialität**

Analog – Digital  
Fink, 800 S., € 50,40

Die Intermedialitätsforschung untersucht die Beziehungen innerhalb und zwischen den 1. traditionellen, handwerklichen Künsten, den 2. neuen (analogen) technisch-apparativen sowie 3. den neuesten (digitalen) Medien. Der Band leistet eine Bestandsaufnahme der internationalen Intermedialitätsforschung und ihres Beitrags zum Verständnis und zur Konzeptualisierung des Übergangs von primär ANALOGEN zu primär DIGITALEN Medien.

Jacques Rancière

### **Das Unbehagen an der Ästhetik**

Aus d. Franz. v. R. Steuer  
Passagen, 160 S., € 19,90  
„Damit es Kunst gibt, genügt es nicht, dass es Maler oder Musiker, Tänzer oder Schauspieler gibt. Damit es ästhetisches Empfinden gibt, genügt es nicht, dass wir Vergnügen daran finden, sie zu sehen oder zu hören. Damit es Kunst gibt, braucht es einen Blick und ein Denken, die sie identifizieren. Ästhetik ist der Name eines spezifischen Regimes der Identifizierung von Kunst.“ (J. R.)

Gerald Raunig / Ulf Wuggenig (Hg.)

### **Kritik der Kreativität**

Turia + Kant, 251 S., € 26,-

In den gegenwärtigen Zusammenhängen sind Populismen am Werk, in denen die einst revolutionären kulturpolitischen Forderungen nach einer „Kultur von allen“ oder das Diktum „Jeder Mensch ist Künstler“ in eine Logik des totalen kreativen Imperativs pervertiert werden.

Hans Ulrich Reck

### **Der Eigensinn der Bilder**

Bildtheorie oder Kunstphilosophie

Fink, 220 S., € 25,60

Wir bewegen uns – wie zu Zeiten religiöser Symbolverordnung – immer noch in einer ebenso bilderverehrenden (ikonophilen) wie bilderverzehrenden (ikonophagen) Gesellschaft. Die vorliegende Publikation entwirft ein Panorama, das sich von einer Auseinandersetzung mit Methoden und Zielen einer historisch (selbst)bewußten aktuellen Kunstgeschichte über bildtheoretische Erörterungen zu einem epistemologischen Konstruktivismus (Nelson Goodman, Jean Piaget) erstreckt. Zurückgewiesen wird die Auffassung, daß Kunstgeschichte willfährige Navigatorin durch die Bilderschätze und -archive der Menschheit sein soll.

Daniel Schreiber

### **Susan Sontag**

Geist und Glamour

Aufbau, 280 S., Abb., € 23,60

Die erste Biographie über die große amerikanische Schriftstellerin: auf der Grundlage zahlreicher neuer Quellen und Gespräche u. a. mit Nadine Gordimer, Robert Wilson, Michael Krüger sowie Sontags Sohn David Rieff. – Daniel Schreiber lebt in New York und schreibt als freier Journalist unter anderem für die taz, Theater heute, Freitag und die Frankfurter Rundschau.

Wolfgang Sofsky

### **Verteidigung des Privaten**

Beck, 160 S., € 15,40

Die Abgrenzung einer privaten Eigensphäre ist eine Aufgabe, vor die sich das menschliche Gattungswesen in jeder Zivilisation gestellt sieht. Denn Privatheit ist der Kern persönlicher Freiheit. Sie markiert eine strikte Barriere gegen jedwede soziale und politische Macht. Die Selbstbehauptung des Individuums beginnt mit dem Schutz vor unerbetener Berührung und Belästigung, vor Glaubens- und Gefühlskontrollen und reicht über intime Geheimnisse bis zur Verteidigung eigener Handlungsräume. Wolfgang Sofsky untersucht die wichtig-

sten Aspekte der privaten Existenz: Körper und Raum, Information und Eigentum, Religion und Gedankenfreiheit. – Wolfgang Sofsky war bis 2000 Professor für Soziologie in Göttingen und Erfurt und ist heute Privatgelehrter, freier Autor und politischer Kommentator. Für sein Buch „Die Ordnung des Terrors. Das Konzentrationslager“ ist ihm im Jahr 1993 der Geschwister-Scholl-Preis verliehen worden.

George Steiner

### **Meine ungeschriebenen Bücher**

Aus d. Engl. v. M. Pfeiffer

Hanser, 275 S., € 22,10

In diesem großen Essay stellt Steiner nun eine Sammlung ungeschriebener Bücher vor, die sein reales Werk vervollständigen würden, aber aus unterschiedlichen Gründen nie geschrieben wurden. Da steht chinesische Wirtschaftsgeschichte neben einer Abhandlung über den Neid, eine Untersuchung des Eros neben einem bildungspolitischen Manifest. Das Universum des George Steiner erscheint in diesem Buch en miniature.

Andrea van der Straeten (Hg.)

### **Wir müssen weiter denken als unsere Pistolen schießen**

Sonderzahl, 276 S., Abb., € 29,90

Das von Andrea van der Straeten herausgegebene zweisprachige Buch (deutsch/englisch) dokumentiert auf 275 Seiten und mit vielen ganzseitigen Farbabbildungen und beiliegenden 3 CDs, was in den Jahren 2002 bis 2006 im Studienbereich Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz im Sinne einer transdisziplinären Kunst- und Wissenschaftspraxis entwickelt, geforscht und formuliert wurde. Autorinnen/Autoren: Andrea van der Straeten, Robert Pfaller, Herbert Lachmayer, Hubert Lobnig, Joep van Lieshout, Stella Rollig, Leo Schatzl, Matthias Klos, Astrid Hager u.a., sowie die Studierenden der Experimentellen Gestaltung.

Paul Virilio

### **Panische Stadt**

Aus d. Franz. v. M. Probst

Passagen, 168 S., € 19,90

Paul Virilio erzählt die tragische Geschichte unserer Städte: Waren sie einmal Herz der Zivilisation, so sind sie heute der Schauplatz ihrer Zersetzung. Die offene Stadt, Kosmopolis, weicht der Klaustrapolis. In „Panische Stadt“ führt Virilio den Leser durch Paris – und erzählt dabei die Geschichte aller Städte.

Joseph Vogl

### **Über das Zaudern**

diaphanes, 64 S., € 10,30

Ausgehend von Freuds »Moses des Michelangelo« entwickelt Vogl nicht nur eine Theorie des Zauderns, sondern stellt ein veritables Zaudersystem vor. Die Zauderfunktion tritt als kontrapunktischer Begleiter einer das Abendland prägenden Geschichte der Tat in Erscheinung. Dies läßt sich über die »Orestie« und Schillers »Wallenstein« bis zu den »Titanen« des Zauderns im 19. und 20. Jahrhundert verfolgen – ob es nun Melvilles »Bartleby« ist oder Musils »Mann ohne Eigenschaften«. Der Band dokumentiert die erweiterte Fassung der Antrittsvorlesung Joseph Vogls an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Harald Weinrich

### **Wie zivilisiert ist der Teufel?**

Kurze Besuche bei Gut und Böse

Beck, 336 S., € 27,70

Ist Goethes Mephistopheles, wie Madame de Staël gemeint hat, ein „zivilisierter Teufel“? Und wo verlaufen überhaupt die Grenzen von Gut und Böse im Spiegel der Literatur? Mit solchen und ähnlichen Fragen befaßt sich Harald Weinrich in den zwanzig kurzen Essays dieses Buches. In ihnen greift er weit aus in die Kulturgeschichte, in die Philosophie und Theologie und übergeht auch nicht, neben vielen hellen Erscheinungen, die dunkelsten Jahre der deutschen Geschichte. – Weinrich, einer der großen Literatur- und Sprachwissenschaftler unserer Zeit, hat in seinen Werken viele Themenkreise berührt: „Tempus“, „Linguistik der Lüge“, „Lethe“, „Knappe Zeit“ ... Die sinnliche Anschauung, geschärft durch den hermeneutisch geschulten Blick, ist dabei stets ein Kennzeichen seines Stils gewesen.

Judith Wolfsberger

### **Frei geschrieben**

Mut, Freiheit & Strategien für wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Böhlau, 200 S., € 19,90

„Wieviele tausend Studierende mögen es wohl sein, die zwar jedes Semester brav die Studiengebühren berappen, den Abschluss ihres Studiums aber einfach nicht schaffen? Die Schwierigkeiten mit der Diplomarbeit kennt Judith Wolfsberger ganz genau. Wolfsbergers writers' studio versorgt mit dem Know-how, das jeder Studierende eigentlich von der Uni mit auf den schweren Weg zum Magister bekommen sollte.“ (FALTER)



# WELT-BETRACHTUNG MEIR-BEBWACHTUNG

Micha Brumlik

## **Kritik des Zionismus**

eva, 160 S., € 15,40

„Kritik des Zionismus“ ist keine moralisch oder menschenrechtlich begründete Kritik an Formen der israelischen Besatzungs- und Siedlungspolitik. Es geht um die Bedingungen der Möglichkeit. „Kritik des Zionismus“ ist ein Appell zur Solidarität mit dem Staat Israel und seinen Bewohnern: Micha Brumlik stellt die Frage nach den faktischen, moralischen u. kulturellen Bedingungen, unter denen das jüdische Volk sich „zu einer modernen Nation mit einem modernen Nationalstaat“ bilden wollte (Stichwort: Cohen, Arendt etc.). Diese Frage stellt sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass in der globalisierten Welt das langfristige Ende aller „nationalstaatlichen Vergemeinschaftungen“ nach Meinung des Autors absehbar ist.

Bea Gomes u.a. (Hg.)

## **Rassismus**

Beitr. zu einem vielgesichtigen Phänomen  
Mandelbaum, 200 S., € 14,-

Die Beiträge behandeln thematisch unter anderem den Eurozentrismus in der Geschichtsschreibung und in der Gedächtnisforschung; Konzepte und Fragen nach Xenophobie, Sexualität/-Gender und „Rasse“ in Geschichte und Gegenwart. Regional spannt sich der Bogen von Brasilien über Kap Verde nach Südafrika, von Europa über den arabischen Raum nach China.

Garri Kasparow

## **Russland nach Anna Politkowskaja**

Aus d. Engl. v. U. Cordt  
Passagen, 120 S., € 14,90

Am 7. Oktober 2006 fiel die russische Enthüllungsjournalistin einem Anschlag zum Opfer. In seiner Rede im Kreisky Forum am 26. April 2007 dieses Jahres würdigte Garri Kasparow ihre inspirative Arbeit und Zivilcourage. Neben dieser Rede liegen nun auch die Gründungsdokumente von „Das Andere Russland“ sowie „Putino - cracy timeline“ als Zeitdokumente der aktuellen politischen Lage Russlands vor.

Stephen Kinzer

## **Putsch! Zur Geschichte des amerikanischen Imperialismus**

Aus d. Amerikan. v. U. Enderwitz  
Eichborn, 576 S., € 32,90

„Kinzer hat ein detailreiches, leidenschaftliches und sehr überzeugendes Buch ge-

schrieben, inklusive einiger Kapitel, die sich so temporeich und spannend lesen wie ein guter Thriller. Es sollte Pflichtlektüre sein für alle, die verstehen wollen, warum Amerika in internationalen Angelegenheiten so viel Ärger und Mißtrauen provoziert.“ (New York Times Book Review)

Ilan Pappe

## **Die ethnische Säuberung Palästinas**

Aus d. Engl. v. U. Bischoff  
Zweitausendeins, 350 S., Abb., € 20,50  
„So etwas wie ein Palästinenservolk gibt es nicht, es hat nie existiert“ (Golda Meir, 1969). Der israelische Historiker Ilan Pappe zeigt in seiner Dokumentation, wie es der Führung des gerade gegründeten Staates Israel gelang, die arabische Bevölkerung in den Augen des eigenen Volkes und der Welt zu entmenschlichen, zu vertreiben und eigene Greuelthaten zu legitimieren. „Nach unserer Vorstellung muss die Kolonisierung Palästinas in zwei Richtungen erfolgen: jüdische Ansiedlung in Eretz Israel und Umsiedlung der Araber aus Eretz Israel in Gebiete außerhalb des Landes“ (Leo Motzkin, Funktionär des Zionistischen Kongresses, 1917. Eine israelische Stadt ist nach ihm benannt). „Ich bin für Zwangsumsiedlung; darin sehe ich nichts Unmoralisches“ (David Ben Gurion).

Roland Paris

## **Wenn die Waffen schweigen**

Aus d. Engl. v. D. Gerstner  
Hamburger, 475 S., € 34,-  
Thema: Friedenskonsolidierung nach innerstaatlichen Gewaltkonflikten. Zwischen 1989 und 1999 waren in 14 Ländern Lateinamerikas, Asiens, Afrikas und Europas internationale Friedenstruppen im Einsatz, die nach dem Ende eines Bürgerkriegs den Aufbau einer Zivilgesellschaft gewährleisten sollten. Ungeachtet aller bestehenden Unterschiede verfolgten diese Interventionen eine ähnliche Strategie: Eine sofortige Demokratisierung und die umgehende Einführung der Marktwirtschaft sollten den Frieden langfristig sichern. Der kanadische Politologe Roland Paris unterzieht diese Missionen einer eingehenden Evaluation ...

Rossana Rossandra

## **Die Tochter des 20. Jahrhunderts**

A. d. Italien. v. M. Pflug u. F. Hausmann  
Suhrkamp, 380 S., € 27,60  
„Dies ist kein Geschichtsbuch. Es ist das,

was in meinem Gedächtnis auftaucht, wenn ich den zweifelnden Blick der Menschen um mich herum auffange: Warum bist du Kommunistin gewesen? Warum sagst du, du bist es noch? Was meinst du damit? Ohne eine Partei, ohne Ämter, an der Seite einer Zeitung, die dir nicht mehr gehört? Ist es eine Illusion, an die du dich klammerst, aus Sturheit, aus Altersstarrsinn? Ab und zu hält mich jemand freundlich an: 'Sie waren ein Mythos!' Doch wer will schon ein Mythos sein? ... Die Sache des Kommunismus und der Kommunisten im 20. Jahrhundert hat so kläglich geendet, daß man sich unbedingt damit auseinandersetzen muß. Was bedeutete es, in Italien ab 1943 Kommunist zu sein? Als Parteimitglied, nicht nur aus innerer Überzeugung, bei der man sich immer herausreden kann: 'Mit diesem oder jenem habe ich nichts zu tun.' Ich beginne, indem ich mich selbst befrage. Ohne Bücher oder Dokumente zu konsultieren, aber nicht ohne manchen Zweifel.“

Jeffrey D. Sachs

## **Wohlstand für viele**

Aus d. Amerikan. v. F. Pflüger u. W. Roller  
Siedler, 480 S., € 25,70  
Der „einflussreichste Volkswirt auf dem Planeten“ (DIE ZEIT) schreibt über globale Wirtschaftspolitik in Zeiten der ökologischen und sozialen Krise und „widerlegt das Vorurteil, nach dem Ökonomen hartherzig seien“. (FAZ)

Roberto Saviano

## **Gomorra**

Reise in das Reich der Camorra  
Hanser, 380 S., € 22,10  
„Der Autor stammt aus Neapel. Er liefert Hintergründe über das Wirtschaftssystem der Camorra, über Schmuggel, über illegalen Waffen- und Drogenhandel – und nennt Namen.“ (ARD)

Jacques Sémelin

## **Säubern und Vernichten**

Aus d. Franz. v. Th. Laugstien  
Hamburger, 850 S., € 41,20  
„Dieses Buch stellt eine große Leistung in der Genozidforschung dar. Sémelin untersucht die grundlegenden Ursachen, die spezifischen Auslöser, die politischen und internationalen Kontexte, die Dynamiken der Umsetzung, die Arten der Tötung, und den politischen Nutzen von Genozid als Phänomen der Moderne.“ (Omer Bartov, Brown University)

Impressum: Buchauswahl: Brigitte Salanda

Druck: REMAprint

Preise freibleibend

Stand: September 2007